

Entweder Sie haben eine oder Sie brauchen eine.

ES IST NICHT NUR DER SPORT,
DER VÖLKER VERBINDET.



MasterCard.
Die Kreditkarte.

LEICHTATHLETIK

JÄNNER / FEBRUAR 2001

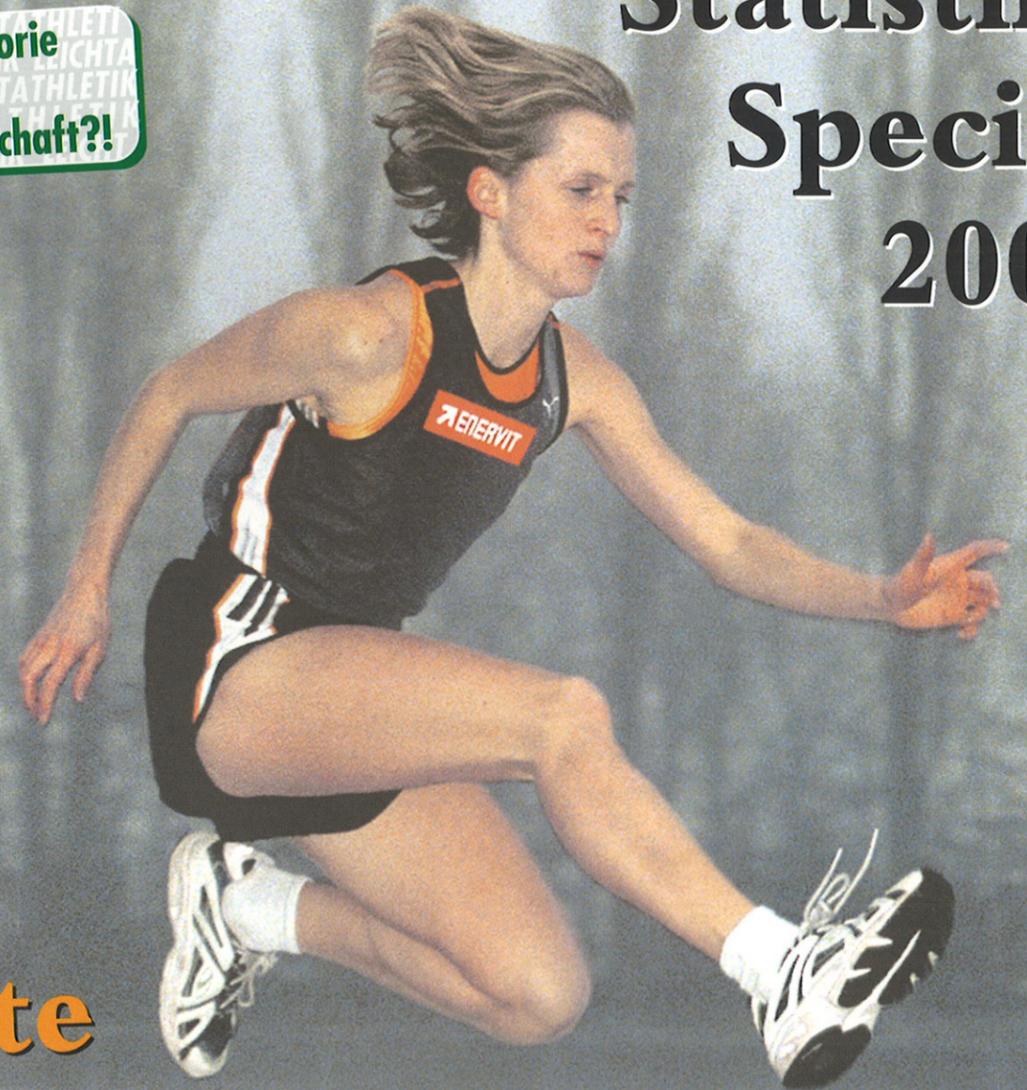
P.b.h. 910161866
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 70,- / DM 10,- / SFR 9,-

Demmer, Marzok & Bergmann

Zuschauereuphorie
bei der Hallen-
staatsmeisterschaft?!

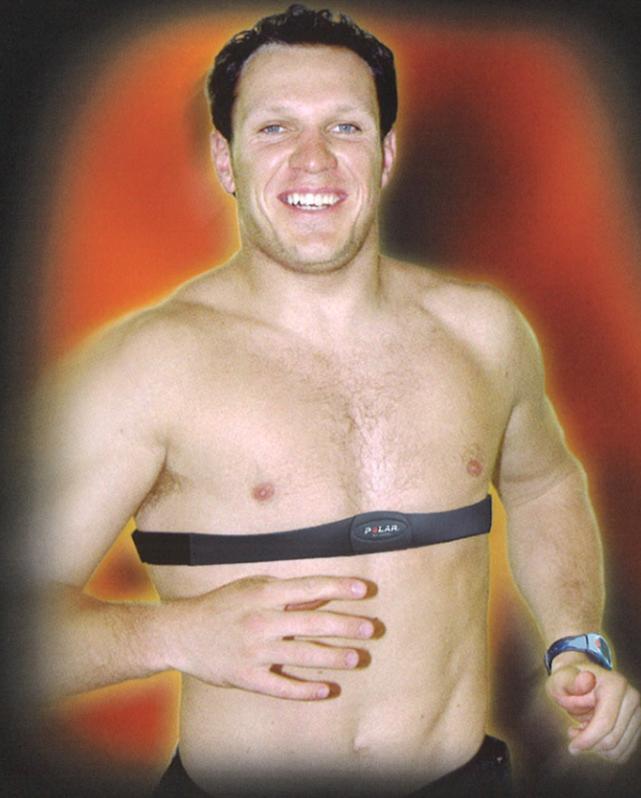
Statistik- Special 2000



Das letzte Hindernis zur Gleichberechtigung

Hindernislauf für Frauen –
ein neuer Meisterschaftsbewerb

**GUTE AUSTRÜSTUNG
IST DEINE VISITENKARTE.**



HERMANN MAIER, Schirennläufer, Profiathlet, überlässt nichts dem Zufall.

**INDIVIDUALITÄT
DEIN PERSÖNLICHER ERFOLG.**



DIE NEUE S-SERIE

HERMANN'S INDIVIDUELLE maximale Herzfrequenz beträgt 186. Jetzt trainiert er gerade mit 80% seiner maximalen Herzfrequenz. Sein Training hat vor 14 Minuten und 23 Sekunden begonnen. In der letzten Minute hat er 14 kcal verbraucht. Während der letzten Trainingseinheit belief sich sein Kalorienverbrauch auf 1252 kcal. Weitere Details sagt dir der Polar S610. www.polar.at

DIE NEUE POLAR S-SERIE. EINE EINZIGARTIGE GENERATION VON HERZFREQUENZMESSGERÄTEN. TRAINING AUF INDIVIDUELLER BASIS – PERSÖNLICHER ALS JE ZUVOR.

Erhältlich im Sportfachhandel, in Fitnessanlagen und in Apotheken.
Nähere Informationen: Comesa GesmbH
Tel 01/25046-145 · Fax 01/25046-240 · E-mail polar.verkauf@cps.at · www.polar.at



www.biefrei.at

STADIONLEICHTATHLETIK:

Das letzte Hindernis zur Gleichberechtigung 4
Vereinsmeisterschaften 5
Seitenstechen 6
Transfers 7
Österreichs Leichtathleten des Jahres 2000 7
Telegramm 8

STRASSENLAUF UND GEHEN:

Halbmarathon-Weltmeisterschaften, Veracruz 9
Therme-Geinberg-Lauf 9
Lissabon-Marathon 10
Silvesterstadtlauf, Krems 11



PROBIER'S mal mit Gemütlichkeit. Beim Kremser Silvesterlauf übertrug sich die beschauliche Stimmung an der Strecke auf jene Läufer, die sich mit dem Dabeisein begnügten.
Bild: Otto Trompeter

Silvesterlauf, Gresten 11
Silvesterlauf, Wien 12
Silvesterlauf, Peuerbach 13

BEISTAND hatte Günther WEIDLINGER beim Silvesterlauf in Peuerbach nicht nötig. Er richtete sich's schon, bevor ihm die schwarzen Männer einen guten Rutsch wünschten.
Bild: PLOHE



Silvesterlauf, Marchtrenk 14
Telegramm 15

CROSSLAUF UND BERGLAUF:

Neue Führung im österreichischen Berglauf 16
Crosslauf-Europameisterschaften, Malmö 16



ÖSTERREICH'S Junioren-Team bei der Crosslauf-EM in Malmö. Von links: Florian HEINZLE, Peter SUPAN, Mario WEISS und Bronzemedailengewinner Martin PRÖLL.
Bild: Hannes Gruber

Telegramm 17

BUNDESLÄNDERMIX 18

FORUM:

Service, Meinungen, Personelles 20

VORSCHAU 21

STATISTIK-SPECIAL 22

Der Service für
LEICHTATHLETIK-Abonnenten:
Das Jahres-Register 2000

Vom Herausgeber

Wenn ich mich an dieser Stelle statt Chefredakteur Kurt Brumbauer zu Wort melde, werden meist Neuerungen bei der LEICHTATHLETIK vorgestellt. Leider sind dabei öfter auch welche, die nicht so gern gesehen werden. So auch jetzt: Wegen des stark erhöhten Tarifes für den Postzeitungsversand und gestiegener Papierpreise wird das Abo teurer. Ich verbinde damit aber gleich die Euro-Umstellung – so kostet es nun EUR 31 (ATS 426,57). Um diesen Preis soll aber auch mehr geboten werden: Ab der nächsten Ausgabe gibt es häufiger Farbseiten, ein attraktiveres Lay-out und das Format wird auch angepasst. Ziel dieser Umstellung ist ein weiterer Schritt vom reinen Info-Heft zu einem Fachmagazin. Dazu dient auch, dass wir ab 2001 einen fixen Erscheinungsrhythmus haben. Die LEICHTATHLETIK wird immer am letzten Dienstag der ungeraden Monate zur Post gehen. Zu diesen sechs Ausgaben kommen dann noch ein bis zwei Sonderausgaben, heuer ist zum Mehrkampf-Europacup Ende Juni in Ried ein "Mehrkampf-Special" geplant.



Ich hoffe, diese Neuerungen gefallen Euch und entschädigen für die Preiserhöhung. Zu den Tarifen: Immer wieder erhalte ich Anfragen, was Vereinen Inserate für Leichtathletik-Veranstaltungen kosten. Dafür gibt es einen Rabatt von nicht weniger als 50 Prozent auf die üblichen Inseratpreise. So kommt eine viertel Seite schwarz-weiß statt auf EUR 430 auf EUR 215, das sind nicht einmal ATS 3.000.; Ein fairer Preis für eine zielgruppenspezifische Werbung. Dieser Ausgabe liegt wieder der Zahlschein für das laufende Abo bei. Aus Kostengründen erfolgt keine Versendung als eigener Brief, sondern als Beilage. Dass er nicht übersehen, sondern rasch zur Bank getragen wird wünscht sich Euer

CHRISTOPH MICHELIC
Herausgeber

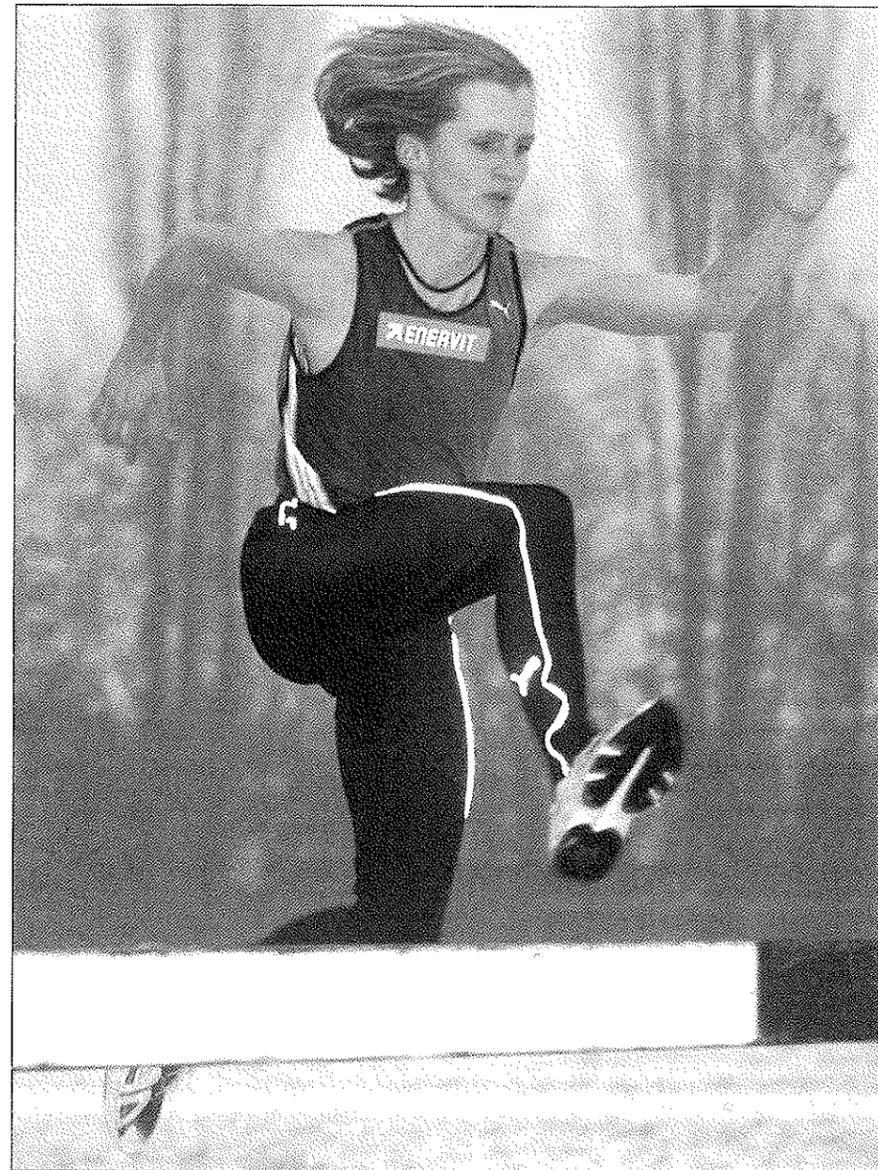
Titelbild:

PLOHE



STAATSMESTERIN 2000 im Cross- und 5.000-m-Lauf: Sandra BAUMANN.

Das letzte Hindernis zur Gleichberechtigung



HINDERNISLAUF FÜR FRAUEN - ab 2001 in Österreich offizieller Meisterschaftsbewerb. Sandra Baumann hat die Technik schon heraus.
Bild: PLOHE

Unsere Leichtathletik im Wandel der Zeit: Die Kunststoffbahn löste die Aschenbahn ab, die elektronische Zeitnehmung die Stoppuhr und der Einteiler die Klothe. Frauen schwingen den Hammer und laufen Marathon. Jetzt nehmen sie die Hindernisse in Angriff.

Bei den Staatsmeisterschaften am 7. Juli 2001 in Innsbruck fällt die letzte Männerbastion in der Leichtathletik: Frauen laufen um den ersten Meistertitel über 3.000 m Hindernis.

Der Rhythmuswechsel beim Laufen wird für gute Crossläuferinnen kein

Problem sein, sagen die Fachleute und Österreichs beste Geländeläuferin Sandra Baumann bestätigt: „Die Hindernisse sind eine Abwechslung im eintönigen Rundenlaufen. Das wird sicher etwas für mich.“ Berührungsängste vor den Holzbalken oder vor dem Wassergraben? „Respekt schon, Angst nicht.“

Die Weltbestleistung hält die Rumänin Cristina Ilco-Casandra mit 9:40,20 min, einen Vergleichswert von einer Österreicherin gibt es bisher nicht. „10:10 Minuten sollten möglich sein“, sagt Baumann, die für diese Hochrechnung die eigene Bestleistung über 3.000 m flach als Basis nimmt (9:38,79 min).

Damen seit 1918 im Rennen

In Österreich laufen Männer seit dem Jahr 1900 im Gelände um Meistertitel, seit 1901 im Marathon. Am 1. Oktober 1911 gab es in Wien die ersten Verbandsmeisterschaften als „geschlossene Veranstaltung“ mit acht Bewerben: 100 m, 400 m, 1.500 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß, Diskuswurf und Speerwurf. Sport war Männersache.

Die Damen nahmen 1918 den Meisterschaftsbetrieb auf, mit 100-m-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß und Diskuswurf. Erst 1961 mutete man ihnen den Lauf über eine Stadionrunde zu. Weitere zehn Jahre musste man auf die erste Staatsmeisterin im 1.500-m-Lauf warten.

Wie halten Frauen die Belastungen bei Langstreckenläufen aus? Die Sportmediziner gaben auf diese Frage eine Antwort, die viele überraschte: Besser als die Männer! Ihre Muskulatur ist ausdauernder, Frauen sind körperlich belastbarer. 1983 wurde der 10.000-m-Lauf für meisterschaftsreif befunden, im gleichen Jahr erreichten die ersten Frauen das Ziel eines Marathons. Kritiker trauten ihren Augen nicht: Die Siegerin des Marathons war nicht einmal erschöpft und noch dazu ein Kind: Die Salzburgerin Monika Frisch war zwölf Jahre, zehn Monate und fünf Tage alt - und ist bis heute die jüngste österreichische Meisterin der Allgemeinen Klasse.

1990 kam der Dreisprung in das Wettkampfangbot für Frauen, zuletzt wurden das Stabhochspringen und das Hammerwerfen salonfähig. 2001 gleichen die Frauen die letzte Benachteiligung aus, sie lassen sich Hindernisse in den Weg stellen.

Unterschiede zur Männer-Athletik bestehen nur mehr in technischen Kleinigkeiten: Im Mehrkampf stehen derzeit noch sieben gegenüber zehn Disziplinen am Programm; die Hürden und Hindernisse sind niedriger; der Hürdensprint ist bei den Damen nach 100 Metern gelaufen, während die Herren 110 Meter bis ins Ziel haben; ihre im Wettkampf verwendeten Kugeln, Speere, Disken und Hämmer sind leichter.

Unsere bessere Hälfte

Die Frauen sind in der heimischen Leichtathletik die bessere Hälfte. Herma Bauma gewann Österreichs einzige LA-Goldmedaille bei Olympischen Spielen; Ine Schaffer, Eva Janko, Liese Prokop, Ilona Gusenbauer, Theresia Kiesel und Stephanie Graf haben in der olympischen Medaillenbilanz kein männliches Gegenstück (siehe Statistik in der **LEICHTATHLETIK** 7/2000, Seite 7). Das gleiche Bild bei Weltrekorden, die von Österreichern aufgestellt wurden - auch hier nur Frauen: Herma Bauma 1947 und 1948 im Speerwerfen, Liese Prokop 1969 im Fünfkampf, Ilona Gusenbauer

1971 im Hochsprung und Maria Sykora 1973 über 400 m Hürden.

Nach ihrer aktiven Laufbahn kniete sich die zweifache Olympiateilnehmerin im Speerwerfen Erika Strasser erst recht in die Leichtathletik: Sie war Kapitänin der Nationalmannschaft, Frauensportwartin im ÖLV, 1986 weltweit die erste Präsidentin eines nationalen LA-Verbandes, 1987 erste Frau im Vorstand des Europäischen Leichtathletik-Verbandes, 1991 europäische Vizepräsidentin, Mitglied der Frauenkommission des Weltverbandes IAAF. Kein österreichischer Funktionär redete je international so

hoch oben mit. Strasser setzte gegen Leichtathletik-Großmächte wie die UdSSR oder Deutschland durch, dass in den Siebenkampf der Speer- statt des Diskuswurfes kam. Ihr Argument: Mit dem Kugelstoßen gäbe es bereits eine dem Diskuswurf ähnliche Disziplin.

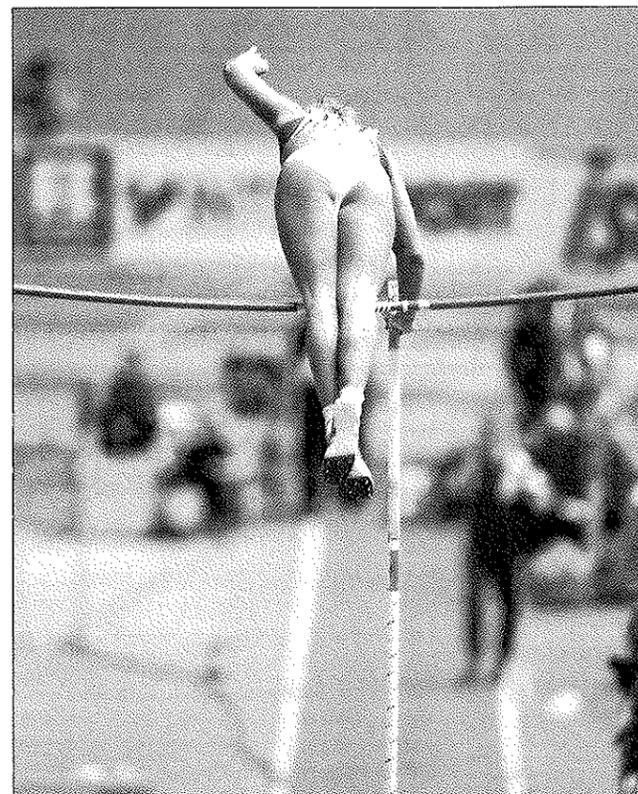
Woher es kommt, dass österreichische Leichtathletinnen international weitaus erfolgreicher sind als unsere Männer, hat noch niemand erforscht. Vielleicht sind sie nur ausdauernder und belastbarer. Wie im Marathonlauf. Damit wären die Herren fein aus dem Schneider. Warum beschränkt sich dieses

Phänomen dann ausgerechnet auf unser kleines Land? Die Frage beantwortet auch schon wieder die von einem Mann aufgestellte Theorie.

Wir haben uns jedenfalls daran gewöhnt, dass Frauen den Hammer werfen, wir sind entzückt, wenn sie wie Engel durch die Lüfte schweben und wir werden ihnen zjubeln, wenn sie das letzte Hindernis zur Gleichberechtigung nehmen. Weil wir immer noch in dem Glauben leben, Männer seien die besseren Leichtathleten.

Die Zeiten haben sich geändert und mit ihnen die Leichtathletik.

Über eine formale Hürde gestolpert



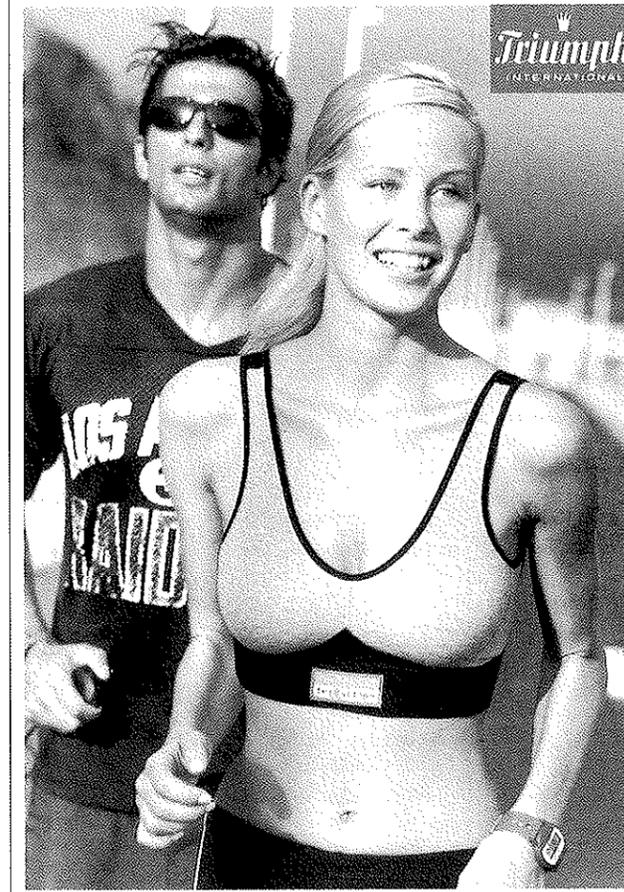
REIZVOLLER Damen-Stabhochsprung.
Bild: PLOHE

LINZ. Die Damen vom ULC Linz-Oberbank müssen den Sieg in der Vereinsmeisterschaft 2000 an die Sportvereinigung Schwechat abtreten. Sie hatten eine Athletin eingesetzt, die nicht startberechtigt war.

Der ULC Linz, zum 31. mal österreichischer Cupsieger, hatte bei seiner Siegesfeier im Stammhaus der Oberbank einen Erfolg weniger zu beklagen. Die erstmals in der 47-jährigen Clubgeschichte gewonnene Vereinsmeisterschaft wurde am grünen Tisch an die Sportvereinigung Schwechat verloren. Ein Formfehler war der Grund: Andrea Pospiscek, die über 400 m Hürden gepunktet hatte, war zwar beim Verein gemeldet, nicht aber beim Österreichischen Leichtathletik-Verband. Die neue Sportwartin Andrea Mühlbach hatte die Anmeldung zu spät abgeschickt. Pospisceks Leistung wurde dem ULC abgezogen, was Schwechat zum Sieger machte. Die Niederösterreicher gewannen auch die Herren-Wertung.

ADWO

Auch die Wirtschaft hat die Frau als Sportlerin entdeckt. Während „sie“ vor Jahren in – meist zu großer – Männerausrüstung unterwegs war, gibt es jetzt von Frauenlaufschuhen bis zu modischen Sport-Tops alles spezifisch. Die jüngste Innovation von **TRIUMPH INTERNATIONAL**: Mit dem **tri-action PULSEBEAT** kann die aktive Sportlerin ihren Sport-BH und den Polar Sender zur Herzfrequenzüberwachung in einem tragen. Hier gehen High-Tech-Materialien, perfekte Technik und optimaler Komfort Hand in Hand.



Seine Beine hielten immer die Spur – sein Geist überwand Grenzen

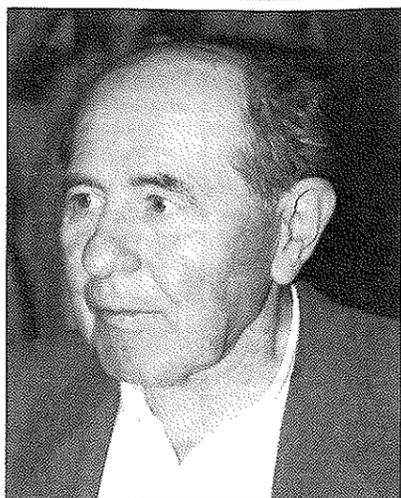
„Hier ist der Start, dort ist das Ziel, dazwischen muss man laufen“ sagte Emil Zatopek einmal. Am 21. November starb Tschechiens Sportler des Jahrhunderts in einem Militärspital in Prag.

Nach einem Schlaganfall war Emil Zatopek nicht mehr auf die Beine gekommen. Seine Triumphe sind Legende: 1948 wurde er in London Olympiasieger über 10.000 m, 1952 gewann er in Helsinki Olympiagold über 5.000 m, 10.000 m und im Marathon. Das hatte vor und nach ihm keiner geschafft. Zatopek war der erste, der die 10.000 m unter 29 Minuten lief. In seiner Karriere stellte er 18 Weltrekorde auf. Seine Trainingsmethoden waren bahnbrechend. Er machte Intervallläufe, statt eintöniger Dauerläufe. Weil er im Wettkampf fauchte wie eine leibhaftige Dampfmaschine bekam er den Beinamen „tschechische Lokomotive“. Auf die Frage, warum er ein so verzerrtes Gesicht mache, fragte er zurück: „Wieso soll ich lachen, wenn ich mich pla-

ge?“ Seine Gesichtszüge drohten jeden Augenblick zu entgleisen, doch seine Beine hielten immer die Spur.

Auch die Geschichte des Ehepaares Zatopek ist eine besondere. Seine Frau Dana, eine Speerwerferin, war am selben Tag wie er geboren und gewann am selben Tag Olympiagold (24. Juli 1952). Sie trainierte einst die Österreicherin Erika Strasser – über den eisernen Vorhang hinweg. Oberst Zatopek gab Flankenschutz. Vom Ministerpräsidenten zur Rede gestellt, war der kluge Emil nicht verlegen: „Das ist good will, so etwas hilft der Republik.“

Als am 20. August 1968 Panzer der sowjetischen Armee den „Prager Frühling“ nieder walzten, stieg ein Mann in Uniform auf eines dieser Ungetüme und forderte die russischen Milchbärte auf, heimzufahren zu ihren bangenden Müttern. Der Mann hieß Emil Zatopek. Er wurde ausgestoßen von der Armee und der Partei und verschwand als Hilfsarbeiter in der Bedeutungslosigkeit. 1971 bedauerte er öffentlich, daraufhin stellte die tschechische Regierung Zatopeks guten Ruf wieder her. Er



EIN KÄMPFER im Sport und für Menschenwürde - das war Emil ZATOPEK.
Bild: Kurt Brunbauer

lebte mit Dana als angesehenen Mann in einem Haus im Prager Stadtteil Troja.

Der Internationale Leichtathletikverband verlieh Zatopek posthum den goldenen Verdienstorden – für außergewöhnliche Leistungen und seiner Vorbildfunktion für die Jugend. IAAF-Präsident Lamine Diack überreichte den Orden beim Begräbnis am 6. Dezember an Zatopeks Ehefrau.

Buchstaben-Quiz: Wer oder was ist USLA, SU IGLA, LG AU?

„Seitenstechen“



Für viele Menschen ist die Leichtathletik ein Buch mit sieben Siegeln. Zu viele Disziplinen, zu komplizierte Regeln. Warum wiegt die Kugel 7,26 Kilo? Wieso nicht sieben Kilo geradeaus, oder wenigstens siebeneinviertel? Warum müssen die Herren 110 m Hürden laufen? Wieso nicht 100 m, wie die Frauen? Hindernisse auf der ganzen Runde!

Verständlich möchte die Leichtathletik sein, und das Interesse aller wecken. Was tut sie? Sie gibt sich auch noch Kürzel, die sie erst recht geheimnisvoll machen. Wir, die diesen Sport in- und auswendig kennen, wissen natürlich, von welchem Verein die Athleten kommen, die den Schriftzug USLA auf den Dressen tragen. Von Union

Salzburg, na klar. Woher aber sind jene, bei denen KSV Alutechnik oder LC Aufst + Owi neben dem Namen im Ergebnisbericht steht? Hier übten Läufer aus Kapfenberg und Zell am See den ehrlichen Wettkampf.

Platzsprecher finden es normal, Iglu vom Protokoll abzulesen. Dem Verein gefiele es besser, würde er I Ge eL A ausgesprochen. Fragst du die Sportler, können sie dir nicht sagen, dass ihre IG eine Interessensgruppe ist, und keine Interessensgemeinschaft. Aus welchem Ort, aus welchem Bundesland die Angesehenen kommen, erfährt der Besucher nicht. Das Resultat ist der Presse mitzuteilen. Journalisten haben die Aufgabe, Leser zu informieren. Sie wollen keine Rätsel transportieren! Irgendwo bleibt die Nachricht dann auf der Strecke.

Der Dachverband Union brachte eine neue Variante ins Buchstaben-Quiz. Er nennt sich Sportunion - abgekürzt SU. Nun ist unser Musterverein ein Union-Klub. Der Sponsor ist auch noch unterzubringen, folglich nennt sich der Verein SU IGLA long life. Aber hier sollen nicht die Natternbacher durch den Kakao gezogen werden, dort kommen besagte Sportler nämlich her, die Geheimsprache der Leicht-

athletik hat genügend andere Zungenbrecher auf Lager: LG AU Pregarten zum Beispiel. Hört sich schmerzlich an, ist aber durchaus bemerkenswert: Das A steht für ASKÖ und das U für Union und diese Kurzfassung will uns sagen, hier haben sich ein ASKÖ-Verein und ein Union-Verein zu einer LG zusammengetan. Wobei zu klären wäre, ob diese LG nun eine Lauf- oder eine Leistungsgruppe oder -gemeinschaft ist.

Solche Geheimnisse hüten wir, und sind uns nicht gewahr, dass sie wahrscheinlich niemand außer dem Erfinder versteht. An eingeweihten Vereinsnamen wie IAC Orthosan oder LCAV doubrava rüttle ich nicht. Obwohl sie im Grunde genauso rätselhaft sind. Nur: Wer an einem neuen Namen knobelt, sollte einen möglichst sprechenden nehmen, einen, den der gewöhnliche Leser versteht. Einfache Methode: Den Vereinsnamen laut vorsagen. Das tat Funktionär Peter Irrgeher vom ULC Linz-Oberbank, der versuchte, das S der Sportunion einzubauen. Als er zweimal SULC gesagt hatte, war' ihm fast der Gabelbissen im Hals stecken geblieben. Der ULC jedenfalls bleibt der alte. Und ich auch.

MfG, Ihr **K.B.**

Verbesserte Bedingungen

WIEN. Gute Ausbildner oder Freunde sind längst keine Garantie mehr, warum Athleten bei einem Verein bleiben. Den Zuschlag erhält, wer Bares bietet.

Wer in der Lage ist, seinen Verein wie einen Betrieb zu führen, mit Prämien für die Erreichung von Produktionszielen und für wertvolle Leistungen seiner Mitarbeiter, der übertrifft eindeutig jene Klubs mit dem ehrenvollen Titel der Ehrenamtlichkeit. Die Leichtathletik unterscheidet sich damit nicht vom Fußball, nicht von anderen Sportarten und

nicht von Unternehmen der Wirtschaft. Die Klubs mit Millionenbudget sind an den Fingern einer Hand abzuzählen. Sie suchen sich ihr Personal aus, wie Konzerne ihre Führungskräfte. Dort wie da ist Leistung das Thema, sie regelt das Angebot, die Nachfrage und den Preis. Basisarbeit ist das Los der Kleinen – die besten Kräfte sind begehrt und werden am höchsten gehandelt.

Der wohl prominenteste Vereinswechsel in der Übertrittszeit betrifft Stephanie Graf. Die Olympia-Zweite von Sydney wechselte vom Klagenfurter LC zum LCC Wien. Als Grund gab die

Kärntnerin „verbesserte Bedingungen“ an.

Bei allem Wirtschaftsdenken ist für die meisten Athleten bei der Wahl des Vereins aber noch immer die sportliche Blickrichtung ausschlaggebend.

Name	bisheriger Verein	neuer Verein
Klaus Angerer	ULC Linz-Obb.	LAG Ried
Kerstin Eisterer	ÖTB 00	U. Salzburg
Herbert Fojtlin	SV Schwechat	LCC Wien
Stephanie Graf	KLC	LCC Wien
Peter Gschwandner	ULC Linz-Obb.	LAG Ried
Brigitte Mühlbacher	LCAV doubrava	U. Salzburg
Anni Oberhofer	LT Breitenbach	LAC Salzburg
Katrin Pieringer	ATSE Graz	Post SV Graz
Jürgen Plechinger	LCC Wien	ATUS Knittelfeld
Elisabeth Rust	Post SV Graz	LAC Salzburg
Bernd Schiermayr	LCAV doubrava	ASV Salzburg
Katrin Schöffner	ULC Linz-Obb.	SV Schwechat
Michaela Sturm	U. Ebensee	U. Salzburg
Max Wenisch	HSV Melk	LCC Wien

Österreichs Leichtathleten 2000

WIEN. Stephanie Graf und Günther Weidlinger sind Österreichs Leichtathleten des Jahres 2000. Man brauchte wahrlich kein Prophet zu sein, dieses Ergebnis vorherzusagen.

Die Leser der LEICHTATHLETIK hatten die 800-m-Silbermedaillengewinnerin von Sydney zur unumstrittenen Nummer eins gekürt – bereits zum dritten Mal in Folge. Günther Weidlinger, der Achte des olympischen Hindernis-Finales, steht gar schon zum fünften Mal am obersten Podest in der heimischen Beliebtheit. Seit Einführung der Wahl hat es keinen anderen Herren-Sieger gegeben. Diesmal wurden so viele Stimmen abgegeben wie noch nie.

Die Siegerehrung war geplant beim Neujahrstreff des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes am 26. Jänner in Wien. Die Gewinner sollten den „Goldenen Emil“ bekommen, einen in Gold gegossenen Laufschuh in Erinnerung an den großen tschechischen Läufer Emil Zatopek. Den ersten seiner fünf Goldschuhe hat Günther Weidlinger noch von Zatopek höchstpersönlich entgegen genommen.

Günther Weidlinger Stephanie Graf

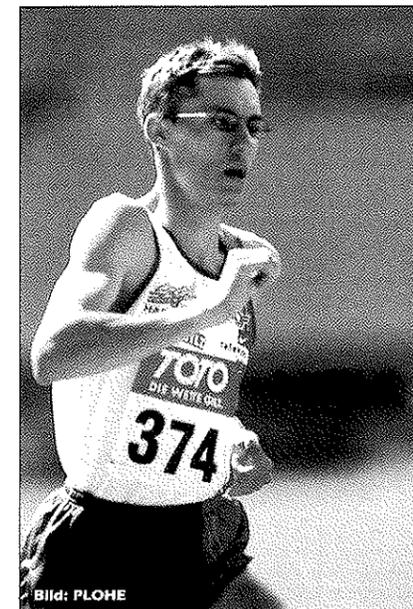


Bild: PLOHE

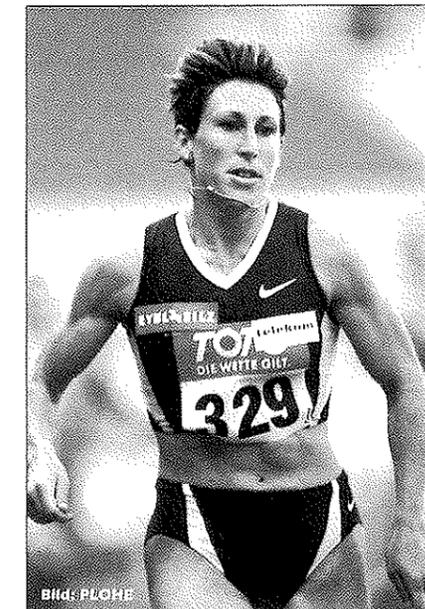


Bild: PLOHE

Herren:

1. Günther Weidlinger	IGLA long life	806 Punkte
2. Elmar Lichtenegger	VST Völkermarkt	286 Punkte
3. Martin Pröll	SK VÖEST	194 Punkte
4. Klaus Ambrosch	U. Salzburg	130 Punkte
5. Michael Buchleitner	LU Schaumann	114 Punkte
6. Hans Kogler	LSV Kitzbühel	92 Punkte
7. Gregor Högl	LCC Wien	84 Punkte
8. Daniel Hagspiel	LG Montfort	26 Punkte

1999:	1. Günther Weidlinger	520
1998:	1. Günther Weidlinger	190
1997:	1. Günther Weidlinger	202
1996:	1. Günther Weidlinger	127

Damen:

1. Stephanie Graf	KLC	876 Punkte
2. Susanne Pumper	LCC Wien	326 Punkte
3. Doris Auer	LCC Wien	198 Punkte
4. Linda Horvath	TSV Hartberg	80 Punkte
5. Daniela Wöckinger	ULC Linz-Obb.	68 Punkte
6. Elisabeth Rust	Post SV Graz	62 Punkte
7. Dagmar Rabensteiner	LCC Wien	50 Punkte
8. Elke Wöfling	LCC Wien	36 Punkte

1999:	1. Stephanie Graf	506
1998:	1. Stephanie Graf	182
1997:	1. Linda Horvath	212
1996:	1. Theresia Kiesl	240

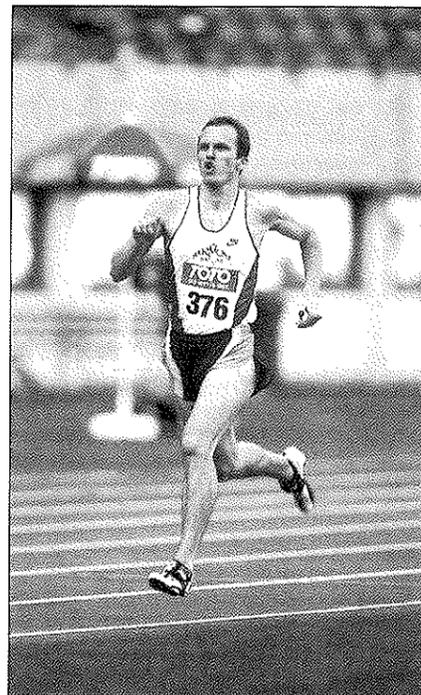
TELEGRAMM

6. September, Horn:
Bahnmeisterschaft des LC Waldviertel
 Im Mai 2000 wurde der LC Waldviertel gegründet. Ein moderner Laufclub ist auch auf der Tartanbahn im Rennen, das zeigten 26 Mitglieder bei der vereinsinternen Bahnmeisterschaft in Horn.
MÄNNER: 3.000 m: Rudolf Cerny 9:32,51. **SCHÜLER:** 1.000 m: Hannes Silberbauer 3:43,58.
FRAUEN: 3.000 m: Andrea Schiffer 11:42,69. **SCHÜLER:** 1.000 m: Esther Silberbauer 3:47,72.

17. September, Runaway Bay / AUS:
Vor-Olympisches Meeting
 Stabhochspringerin Doris Auer vom LCC Wien hatte ihr Leistungshoch für die Olympischen Spiele in Sydney geplant. Im Trainingscamp an der Gold Coast nahe Brisbane verbesserte sie bei einem Testmeeting den österreichischen Rekord auf 4,40 m. Auer wurde damit Zweite hinter der Deutschen Nicole Humbert, die ebenfalls 4,40 m übersprang. Die Wienerin feierte in Sydney als Neunte ihren größten Erfolg.

22. September, Wolfsberg:
Drei-Regionen-Jugendspiele
MÄNNL. JUGEND: Gesamt: 1. Slowenien 77 Pkte, 2. Friaul Julisch Venetien 55, 3. Kärnten 18. 100 m (+3,5): 1. Matija Karsevic (SLO) 11,20... 4. Martin Aigner (K) 12,16. 400 m: 1. Miha Mramor (SLO) 53,33... 3. Andreas Rapatz (K) 56,30. 1.500 m: 1. Rok Snajder (SLO) 4:21,93... 5. Paul Kräuter (K) 4:54,37. 100 m Hürden (+4,0): 1. Jure Ozimic (SLO) 14,35... 4. Martin Aigner (K) 14,86. Kugel: 1. Daniele Faidiga (ITA) 15,42... 5. Jürgen Stuppig (K) 14,50.
WEIBL. JUGEND: Gesamt: 1. Slowenien 73 Pkte, 2. Friaul Julisch Venetien 53, 3. Kärnten 28. 100 m (+4,0): 1. Pia Tajnikar (SLO) 12,54, 2. Monika Raup (K) 12,56. 200 m (+5,6): 1. Sabina Veit (SLO) 26,05... 5. Elise Hainzl (K) 28,16. 800 m: 1. Janja Bucar (SLO) 2:23,80... 3. Elisabeth Lutter (K) 2:27,15. 80 m Hürden (+5,7): 1. Dominika Gacner (SLO) 11,82... 3. Monika Raup (K) 12,23. Hoch: 1. Giulia Brescacin (ITA) 1,64... 5. Corina Sicher (K) 1,50. Weit: 1. Tina Bonca (SLO) 5,36 (+5,0)... 5. Sarah Schmaidiuk (K) 4,40 (+4,4), 3,91 (+1,8). Kugel: 1. Anja Pecic (SLO) 12,86... 4. Corina Sicher (K) 9,75.

23. September, Clusone / ITA:
ARGE-ALP-Meeting
 Zwei Siege für die Auswahl des Tiroler Leichtathletik-Verbandes gab es beim ARGE-ALP-Meeting in Clusone: Staatsmeister Mario Handle gewann den 800-m-Lauf in 1:51,88 min, Isagani Psychär den Weitsprung mit 7,20 m. Zweite Plätze steuerten Manuela Wittling im Weitsprung mit 5,84 m und im 100-m-Lauf mit 12,33 sek sowie Suszanna Petö im Speerwurf mit 38,02 m bei.



STAATSMESTER im 800-m-Lauf wurde Mario HANDLE für den oö. Verein IGLA long life. Beim ARGE-ALP-Meeting in Clusone, Italien, siegte er für die Tiroler Auswahl.
 Bild: PLOHE

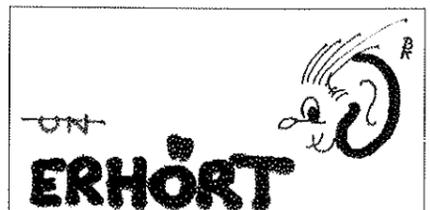
22. Oktober, Inzing:
Werfermeeting
MÄNNER: Diskus: Franco Mareso (ITA) 48,49. Hammer: Luigi Magnavagno (ITA) 58,10. **SENIOREN:** AK 65: Diskus: Otto Gerster (TS Hohenems) 32,35. Hammer: Hans Rinner (LCT Innsbruck) 36,88.
FRAUEN: Diskus / Hammer: Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 30,48 / 41,14. **SCHÜLER:** Diskus / Hammer: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 25,85 / 32,58. **SENIOREN:** AK 55: Diskus / Hammer: Monika Helfenbein (TS Hohenems) 19,87 / 29,45. AK 60: Diskus / Hammer: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 22,88 / 23,46.

20. Dezember, Salzburg:
Hallenmeeting
 Gut besucht war das erste Hallenmeeting der Saison im Sportzentrum Salzburg-Rif. Die Überprüfung der aktuellen Trainingsarbeit stand im Vordergrund. Daniela Wöckinger vom ULC Linz-Oberbank erzielte dabei in 8,56 Sekunden gleich persönliche Bestleistung über 60 m Hürden.
MÄNNER: 60 m: 1. Roland Kwitt (U. Salzburg) 7,00, 2. Klaus Angerer 7,03, 3. Isagani Psychär (TS Innsbruck-

Spk.) 7,04. 60 m Hürden: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 8,41. **JUNIOREN:** 60 m Hürden: Tobias Egger (ATSV Linz) 9,00.
FRAUEN: 60 m: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,85, 2. Sandra Rehri (U. Salzburg) 7,87. 60 m Hürden: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,56.

31. Dezember, Dornbirn:
Silvester-Hammerwurfmeeting
MÄNNER: 1. Klaus Pichler (TS Dornbirn) 54,33, 2. Alex Kolorz (ULC Dornbirn) 45,06. **SENIOREN:** AK 65: 1. Klaus Oberfell (GER) 34,06, 2. Otto Gerster (TS Hohenems) 32,96.
FRAUEN: Andrea Salzmann (TS Bregenz-Stadt) 30,03. **SENIOREN:** AK 50: Renate Lang (TS Jahn Lustenau) 34,94. AK 55: Monika Helfenbein (TS Hohenems) 30,25.

7. Jänner, Innsbruck:
Winter-Wurfmeeting
 Um Abwechslung in das Wintertraining zu bringen, veranstaltet der IAC Orthosan heuer erstmals ein Winter-Wurfmeeting. Vier Termine stehen bis März am Programm. Hammerwurf-Staatsmeisterin Claudia Stern zeigte sich bereits Anfang Jänner in guter Verfassung und kam in ihrer Vorzeigedisziplin mit 49,75 m knapp an die 50-m-Marke heran. Gleich drei Würfe von ihr landeten über 49 m! Zweite wurde Claudia Schmid mit 43,27 m vor Silke Zeuner mit 40,77 m. Stefan Wolf siegte im Hammerwurf der Männer mit 45,93 m. Persönliche Bestleistungen stellten die Brüder Wolfgang und Michael Stern auf. Wolfgang schleuderte den Jugendhammer 44,68 m weit, Michael erzielte mit dem Juniorengerät 37,90 m.



Tollkühne Weiber

INNSBRUCK. Was machen Hammerwerferinnen im Winter? Sie steigen in den Bob und rattern damit den Eiskanal hinunter. Die Innsbruckerinnen Claudia Schmid und Silke Zeuner schrieben am 6. Jänner rotweißrote Sportgeschichte: Sie gewannen in Iglis die erste österreichische Meisterschaft im Zweierbob für Frauen. Seit der Aufnahme des Damen-Bobsports in das Programm für die Olympischen Spiele zeigen immer mehr Frauen Stärke.

Paul und Paula

VERACRUZ. Im olympischen 10.000-m-Finale von Sydney fanden Paul Tergat und Paula Radcliffe noch ihre Meister. Sechs Wochen später schenkten Paul & Paula der Welt ein Siegerlächeln. Sie wurden in Veracruz / Mexiko Weltmeister im Halbmarathon.

Haile Gebrselassie hatte dem Kenyaner Paul Tergat in Sydney wieder die Suppe versalzen, wie schon 1996 in Atlanta und bei den letzten zwei Weltmeisterschaften über 10.000 m. Tergat gab daraufhin bekannt, nicht mehr auf der Bahn zu laufen. Die WM im Halbmarathon kam ihm gerade recht. Im Straßenlauf über 21,095 Kilometer war er 1999 bereits Weltmeister, diesen Erfolg wollte Tergat als erster Läufer wiederholen. Eine starke kenyanische Mannschaft bereitete ihm den Weg: Joseph Kimani, David Ruto und John Gwako schirmten ihn gegen Angreifer aus Tansanien und Äthiopien ab, im Endspurt regelte Tergat die Sache für sich. Der

fünffache Weltmeister im Crosslauf hält mit 59:17 min die Weltbestzeit im Halbmarathon. In Veracruz siegte Tergat in 1:03:47 Stunden - bei 30 Grad im Schattent.

Morgenstund...

Die Damen hatten den Vorteil der Morgenstunde, da glühte der Asphalt noch nicht. Für die Engländerin Paula Radcliffe war die Stunde eine goldene. Endlich, denn dreimal schon war sie bei Weltmeisterschaften im Cross- und 10.000-m-Lauf Zweite gewesen. Zuletzt wankte sie in Sydney als Vierte von der Bahn, nachdem sie lange geführt hatte. Das Tempo-Dikatat von Radcliffe hat Methode. Auf den Straßen von Veracruz hetzte sie wieder an der Spitze - diesmal mit Erfolg. In 1:09:07 Stunden war sie eine halbe Minute vor der Kenyanerin Susan Chepkemei im Ziel.

Tergat und Radcliffe bekamen für den Weltmeistertitel je 40.000 Dollar. Beiden wird die Zukunft im Marathon vorausgesagt.

Unter den Läuferinnen und Läufern aus 45 Nationen waren keine Österreicher.

12. November, Veracruz / MEX:
Halbmarathon-Weltmeisterschaften
MÄNNER:

1. Paul Tergat (KEN) 1:03:47, 2. Phaustin Baha Sulle (TAN) 1:03:48, 3. Tesfaye Jifar (ETH) 1:03:50, 4. Joseph Kimani (KEN) 1:03:52, 5. David Ruto (KEN) 1:03:59, 6. John Gwako (KEN) 1:04:16, 7. Zebedayo Bayo Amnaay (TAN) 1:04:25, 8. Oscar Fernandez (ESP) 1:04:25.
Mannschaft:
 1. Kenya 3:11:38 (Paul Tergat 1:03:47, Joseph Kimani 1:03:52, David Ruto 1:03:59 - John Gwako 1:04:16), 2. Äthiopien 3:14:45 (Tefsaye Jifar 1:03:50, Ibrahim Seid 1:05:19, Gemechu Kebede 1:05:36 - Mohammed Awdi 1:05:51), 3. Belgien 3:18:35 (Koem Allaert 1:05:41, Guy Fays 1:06:21, Christiano Nemeth 1:06:33 - Ronny Ligneel 1:06:49, Frederic Collignon 1:08:45).

FRAUEN:
 1. Paula Radcliffe (GBR) 1:09:07, 2. Susan Chepkemei (KEN) 1:09:40, 3. Lidia Slavuteanu-Simon (ROM) 1:10:24, 4. Mizuki Noguchi (JPN) 1:11:11, 5. Pamela Chepchumba (KEN) 1:11:33, 6. Mihaela Botezan (ROM) 1:11:52, 7. Cristiana Pomacu (ROM) 1:12:06, 8. Yukiko Okamoto (JPN) 1:12:20.

Mannschaft:
 1. Rumänien 3:34:22 (Lidia Slavuteanu-Simon 1:10:24, Mihaela Botezan 1:11:52, Cristiana Pomacu 1:12:06 - Alina Tecuta-Gherasim 1:17:16, Nuta Olaru 1:20:00), 2. Japan 3:36:25 (Mizuki Noguchi 1:11:11, Yukiko Okamoto 1:12:20, Yasuko Hashimoto 1:12:54 - Fumi Murata 1:15:52), 3. Russland 3:45:41 (Lydia Grigoryeva 1:14:26, Galina Aleksandrova 1:15:02, Zinaida Semyonova 1:16:13 - Silvia Skvortsova 1:16:57).
 www.iaaf.org

Traurige Gedanken beim Laufen

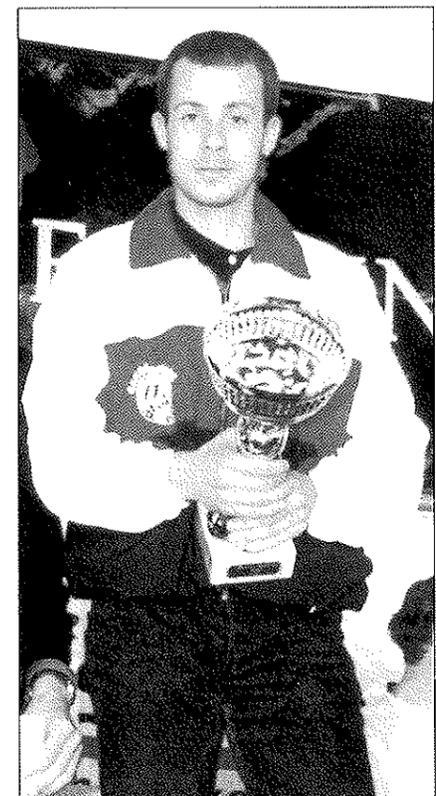
GEINBERG. Das Unglück vom Kitzsteinhorn mit 155 Toten warf seine Schatten auf den Thermenlauf von Geinberg. Die Stimmung war gedämpft. Etwa 100 Gemeldete, die meisten aus Salzburg und Wels, blieben aus.

Der Tag nach der Feuerkatastrophe war in Österreich kein normaler Tag. In Kaprun begann die Bergung der verachten Leichen aus dem Tunnel der Gletscherbahn.

Wer nach Geinberg kam, hatte anderes im Sinn als einen fröhlichen Wettkampf. Laufen war für viele der 660 Teilnehmer mehr Ablenkung als Hauptsache. Dass Martina Winter ihre 1999 aufgestellte Bestzeit um mehr als eine Minute verbesserte, wurde registriert, nicht bejubelt. Sie bewältigte die 5,3 Kilometer in 19:28 min und hatte im Ziel fast zwei Minuten Vorsprung auf Sieglinde Flexeder aus Bayern.

Im 10-km-Lauf der Männer bestimmten Vorjahressieger Max Springer aus Pregarten und der Rieder Lokalmatador Gerold Sattlecker das Geschehen. Sattlecker nahm dem Konkurrenten im Zielsprint sechs Sekunden ab und drückte dessen Streckenrekord um beinahe eine halbe Minute auf 32:22. Auch das nur eine sachliche Feststellung, unwichtig und bedeutungslos im Vergleich zu dem, was die Menschen an diesem Sonntag bewegte - nämlich schuldlos vielleicht

im nächsten Moment selbst Opfer eines Unfalls zu werden. So betrachtet, machte jeder in Geinberg Schritte ins pralle Leben.



ERNSTES GESICHT bei Gerold SATTLACKER, dem Sieger des Thermenlaufes von Geinberg.

12. November, Geinberg:
Therme-Geinberg-Lauf
 7 Grad, sonnig, windstill
MÄNNER (10 km):
 1. Gerold Sattlecker (LAG Ried) 32:22 (Streckenrekord), 2. Max Springer (LG AU Pregarten), 1. AK 35) 32:28, 3. Franz Schmid (LG Attergau, 2. AK 35) 34:19.

FRAUEN (5,3 km):
 1. Martina Winter (U. Salzburg) 19:28 (Streckenrekord), 2. Sieglinde Flexeder (GER, 1. AK 40) 21:22, 3. Annabella Grapler (Amateure Steyr) 21:30.

Viele Grüße aus...

...Chiba / Japan

vom Ekiden Staffel-Marathon das österreichische-Team
 „Wir sind der Einladung der Japaner gerne gefolgt.“

...Gran Canaria / Spanien

vom Winter-Trainingslager im Sommer Athleten von UKJ Wien, Union Pottenstein, SV Schwochat, ULC Weinland, IGLA long life, ATSV Ternitz und ULC Linz
 „Ein Trainingslager über Bundesländer- und Vereinsgrenzen hinweg.“

...Malmö / Schweden

von den Crosslauf-Europameisterschaften das österreichische Team
 „Eine kleine aber feine Mannschaft.“



Ich möchte die

LEICHTATHLETIK

abonnieren

Jahresabo: Inland S 427,-
 Ausland S 537,-

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Bitte
 ausreichend
 frankieren

LEICHTATHLETIK

c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3

A-1140 Wien

Tel/Fax: 01/911 98 76

Auf den Spuren von Christoph Kolumbus und Vasco da Gama



BEWEGTE MOMENTE beim Lissabon-Marathon.
Bild: Werner Daxner

LISSABON. Welthauptstadt der Entdecker: Hier landete Christoph Kolumbus 1493 von seiner ersten Amerikareise, Vasco da Gama segelte 1498 von Lissabon aus nach Indien. Was liegt näher, als den Marathon Descobrimentos-Marathon zu nennen - den Entdecker-Marathon.

Wenn man im Herzen von Lissabon startet und dann Richtung offenes Meer läuft, spürt man förmlich die große Geschichte, die jene Seefahrer für Portugal schrieben. Man läuft auf den Spuren der Entdecker. Vom Rossio, dem zentralen Platz dieser historischen Stadt, die 1994 zur Kulturhauptstadt Europas ernannt wurde, bewegen sich etwa 800 Athleten Richtung Meer. Durch die Baixa, das Geschäfts-Mekka, geht's Richtung Praca do Comercio, dem Königsplatz, hinaus zum Fluss Tejo. Was nun folgt, ist der harte Kampf gegen den häufig wehenden, steifen Wind - aber die ersten Kilometer verlaufen ja bekanntlich immer im Flug. Die „Funläufer“ drehen ab, die Marathonis haben noch zehn Kilometer bis zum Umkehrpunkt

in Alges kurz vor Estoril, dort wo „Schumi“ seine Formel-I-Runden dreht und die Creme de la Creme im Casino pokert.

Der weit aufgesplittete Tross bewegt sich nun entlang des Tejo wieder zurück ins Stadtzentrum. Und die zweite Hälfte des Marathons hat's in sich! Erst jetzt spürt man den Gegenwind so richtig und jetzt merkte ich auch, dass es an der Avenida de Brasilia leicht aber stets bergauf ging. Zeit genug, in der Geschichte zu kramen. Da bekommt man auch sehr viel mit: Denn wenn man nach 25 Kilometern die Golden Gate Bridge Portugals, die „25. April-Brücke“ passiert, dann geht's auf der Avenida da India weiter. Rechts das Jeronimus-Kloster, in dem Vasco da Gama aufgebahrt ist und das Dank der aus Indien mitgebrachten Schätze vor Prunk strotzt, dann das beeindruckende Marine-Museum. Und einige harte Laufschnitte weiter, das Denkmal von Heinrich dem Seefahrer, das 1960 zu seinem 500. Todestag errichtet wurde.

An jener Stelle, von der aus Vasco da Gama nach Indien aufgebrochen sein soll, halte ich kurz inne und dann ist auch

schon das Ende der privaten Entdeckungsreise in Sicht, jener ins eigene Ich. Wer am Rathausplatz von Lissabon nach 42,195 km ankommt, darf sich als Vasco da Gama der Neuzeit fühlen.

Leider lässt die Organisation bei diesem einmaligen Marathon zu wünschen übrig und das Zuschauer-Interesse hält sich ebenfalls in Grenzen.

WERNER DAXNER

26. November, Lissabon / POR:

Marathon
MÄNNER:
1. William Musyoki (KEN) 2:18:10, 2. Antonio Sousa (POR) 2:16:15, 3. Angelo Peter (TAN) 2:18:12.

FRAUEN:

1. Fatima Silva (POR) 2:34:39, 2. Manuela Machado (POR) 2:34:57, 3. Anlissa Kosatchev (RUS) 2:35:52.

„Wenn der Weg das Ziel ist, ist das Ziel dann weg?“
Alfred Dorfer, Kabarettist

Normale Größen und Übergrößen

KREMS. Die Übergröße XXXL trafe eher auf die nahe Millionenstadt Wien zu. Aber im heimischen Laufsport sind auch die Wachau und Krems eine fixe Größe. Da wie dort gibt es einen Marathon und einen Silvesterlauf.

Der XXXLutz / RAIFFEISEN-Silvesterstadtlaf von Krems ist trotz seines überlangen Namens eine Veranstaltung von normaler Größe. Dafür steht Kurt Schmid als Veranstaltungsleiter gerade. Er selbst bezeichnet sich als knausrig, wenn es um die Verpflichtung von Stars geht: „Ich verschenke keine Startgelder an Manager.“

Größer gefeiert werden soll bei der 25. Auflage, aber auch der 20. Silvesterlauf konnte sich sehen lassen. Mehr als 1.100 Läuferbeine bewegten sich am Altjahrstag durch das Stadtzentrum von Krems. Tausende Zuschauer standen entlang der 2,5-km-Runde und feuerten die Läufer an. Hausherr Max Wenisch hatte von Beginn an mit Alois Redl einen Gegner im Genick, der ihn antrieb. Fünf Kilometer hatten sie in 14:55 Minuten zurückgelegt, schneller als Redl je in einem Einzelrennen war. Und noch einmal fünf Kilome-

ter waren zu laufen. Wenisch musste für seinen vierten Sieg in Krems bis zur Zielinie kämpfen. Es war zugleich sein letzter im Dress des HSV Melk. Im neuen Jahr sind er und Redl Vereinskollegen beim LCC Wien. Vier Sekunden trennten sie nach zehn Kilometern: Wenisch lief 30:27 und Redl 30:31 Minuten. Triathlon-Staatsmeister Alexander Frühwirth belegte Rang drei und hatte auf das Spitzenduo zwei Minuten Rückstand.

Ellen Förster vom ULC Linz-Oberbank feierte bereits ihren siebenten Sieg in Krems, den sechsten in Folge. Sie benötigte für die zehn Kilometer 36:57 Minuten. Trotz der hohen Belastung durch das Medizinstudium in Innsbruck war Förster eine Sekunde schneller als im Vorjahr. Ende August, beim Kremser Sommerabendlauf, wird der flache 10-km-Kurs zur Teststrecke für Herbst-Marathons.

31. Dezember, Krems:

XXXLutz / RAIFFEISEN Silvesterstadtlaf
MÄNNER (10 km):
1. Max Wenisch (HSV Melk) 30:27, 2. Alois Redl (LCC Wien) 30:31, 3. Alexander Frühwirth (USC Langenlois) 32:47.

FRAUEN (10 km):

1. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 36:57, 2. Birgit Fischer (ULV Krems) 41:10, 3. Silvia Preysler (LT Gmünd, 1. JUNIOREN) 41:30.

www.runnersworld.at

Wetten dass?

GRESTEN. Auf die Besten lässt sich wetten. Der Platzsprecher ist die offizielle Wetthilfe. Er bat vor dem Grestner Silvesterlauf jene Läufer zum Gespräch, mit denen er danach auch das Siegerinterview führte: Thomas Teufl und Helene Eidenberger.

Der Silvesterlauf von Gresten in Niederösterreich ist eine familiäre Veranstaltung. Die meisten der 488 Läuferinnen und Läufer kennen sich, sie verbringen auch einige Stunden nach dem Lauf zusammen, wünschen einander Glück fürs nächste Jahr und versprechen wiederzukommen. Die Organisatoren tun ihrerseits viel, um den Lauf so angenehm als möglich zu gestalten. Eine Achterschleife von sechs Kilometern Länge ist publikumsfreundlich, sieht man doch das Feld bei Halbzeit des Rennens an Start und Ziel vorbeilaufen und kann erste Wetten auf die Sieger abgeben. Lose werden an die Zuschauer verkauft. Die Gewinne werden unmittelbar nach dem Einlauf des Letzten verlost. Diesmal war der Hauptpreis ein Wochenendaufenthalt für zwei Personen in der Therme Geinberg. Sollte man einen Warenpreis gezogen haben und dieser nicht passen, gibt es in Gresten die Möglichkeit ihn umzutauschen. Wer bei der Verlosung leer ausgeht, dem bleiben zahlreiche Standl, die

heißen Tee, Glühmost, Süßigkeiten oder herrlich duftende Maroni anbieten. An die Tagessieger werden Golddukatens gegeben, die fünf schnellsten Damen und die zehn schnellsten Herren bekommen Obstkörbe.

Der LCA umdasch Amstetten stellte beide Sieger und man hätte mit ruhigem Gewissen auf sie wetten können: Es waren, wie in den zwei Jahre davor, Helene Eidenberger und Thomas Teufl. Während Eidenberger überlegen gewann, erlebte das Publikum einen spannenden Endspurt um den Tagessieg. Thomas Teufl, beim ersten Vorbeilaufen noch klar in Führung, hatte ohne Spikes den Halt auf dem glatten Boden verloren. Milan Erer schloss auf und versuchte mit einem 400-m-Schlussangriff die Entscheidung herbeizuführen, doch unmittelbar vor dem Ziel mobilisierte Thomas Teufl all seine Kräfte und stürmte jubelnd dem Ziel entgegen.

HEINZ EIDENBERGER

31. Dezember, Gresten:

Silvesterlauf
MÄNNER:
1. Thomas Teufl (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 18:58, 2. Milan Erer (U. Waichhofen/Y., 1. AK 35) 19:01, 3. Wolfgang Strauss (HSV Melk) 19:09.

FRAUEN:

1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 22:33, 2. Michaela Kössler (Amateure Steyr, 2. AK 30) 23:25, 3. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 40) 24:45.

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi

Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl

Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler

Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Eder

A-4591 Molln
Tel. 07584/2448

Sport Christian

Am Pfarrgrund 61
A-4910 Ried/I.
Tel. 07752/81000

Gabriele Perndl

Tabak-Trafik, Zeitungen, Zeitschriften
Büro- und Geschenksartikel
Wiener Straße 52
A-4490 St. Florian
Tel. 07224/4610

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini

Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch

Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World

Pohlgasse 10
A-1120 Wien
Tel. 01/8177324

RLS Sport

Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath

Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop

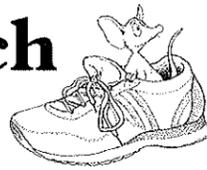
Praterstraße 21
A-1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon

Running Shop
Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel. 01/6043324

Schrittreise ins Ich

Alles Walzer beim Silvesterlauf in Wien



von CHRISTINE ILLETSCHKO

WIEN. Während am Nachmittag des 31. Dezember vor dem Wiener Rathaus die ersten Paare Tanzschritte für den Mitternachtswalzer übten, versammelten sich 3.300 Laufbegeisterte vor den Ringstraßengalerien zum Silvesterlauf.

Der LCC Wien scheute keine Kosten und Mühen, zum Jahresausklang ein stimmungsvolles Rennen zu organisieren. Zahlreiche Prominenz aus dem Läuferlager war vertreten: Allen voran Olympionikin Stephanie Graf, die den Startschuss abfeuerte und die Siegerehrung vornahm. Weiters Österreichs Marathonrekordler Gerhard Hartmann, Helmut Schmuck, Wilhelm Innerhofer, von den Damen Susanne Undeutsch und Carina Lilje-Leutner, die endlich wieder schmerzfrei einen gelungenen Lauf zurücklegte. Ihre Tochter zeigte übrigens, dass sie früher oder später der Mama eine Konkurrentin werden könnte.

Dabei sein ist alles

Rund um mich vertraute Gesichter - Mitstreiter bei vielen schweißtreibenden Stunden voll Freude, mit Siegen und Niederlagen. Sie sind angereist aus Kärnten, Tirol, Niederösterreich oder der Steiermark. Läufer wie du und ich: Jene die versuchen, gescheiterte Partnerschaften zu verschmerzen, andere die sich aufraffen und etwas für ihre Gesundheit tun wollen und wieder andere, die ihren ersten Schritte in einem Wettbewerb versuchen. Ihr Einstieg hätte kein besserer sein können, ist man doch bei so vielen Teilnehmern kaum Letzter, und das

motiviert für neue Taten. Und dann gab es auch solche, die den Silvesterlauf als Start für die Vorbereitung auf einen Marathon im Frühling nutzten.

Der Startschuss fällt und 6.600 Beine setzen sich in Bewegung. Was macht es schon, dass die Letzten erst zehn Minuten danach über die Matten der Zeitnehmung laufen. Man lacht einander zu, winkt und ist einfach glücklich, dabei zu sein.

Nur ganz vorne freie Bahn

Bis zur Oper ist es ein Slalomlauf: Rechts überhole ich einen Clown, links ein zweibeiniges Neujahrsschweinchen. Nur die Spitze hat freie Bahn. Am Straßenrand jubeln die Zuschauer, darunter Touristen aus aller Herren Länder. Vorbei geht's am Burgtheater und dem Rathaus. Es riecht nach Punsch, Glühwein und Muskelöl. Raketen ballern durch die Luft, schrille Töne aus Neujahrstrompeten untermalen das Keuchen der Läufer. Ein braun gebrannter Kollege, soeben vom Trainingslager aus Lanzarote zurück, düst an mir vorbei. Bis zur Universität erschwert rauer Nordwind unser Bemühen um gute Zeiten. Die Masse der Läufer bietet immer wieder Windschatten. In der Kurve zur Donaulände stolpere ich fast über einen Hund. Deren Teilnahme ist zu einem fixen Bestandteil des Silvesterlaufes geworden. Es gibt sogar eine eigene Wertung für Vierbeiner. Ab jetzt treibt uns Rückenwind an. Eine Mutter schiebt mit unglaublicher Geschwindigkeit ihren Sprössling im Buggy neben mir her. Ich überhole ein Pärchen, das Hand in Hand läuft. Gebe Gott, dass sie weit

mehr als diese fünfeinhalb Kilometer in Liebe gemeinsam zurücklegen. Bei der Urania lacht mir unser jüngstes Vereinsmitglied entgegen. Es ist drei Monate alt. Sorry Madam, dass ich dieses Lächeln nicht gebührend würdigen kann.

Die letzte Anstrengung

Vor mir, zum Greifen nah, ist eine meiner stärksten Konkurrentinnen bei vielen Kämpfen um einen Medaillenplatz. Ob nun wieder Gegenwind oder nicht - alle Reserven werden mobilisiert. Ein paar Schritte vor ihr im Ziel sein, wäre das Tüpfchen auf dem i. Meine Beine scheinen mir das Krafttraining nicht zu verzeihen. Aber darauf kann ich jetzt keine Rücksicht nehmen.

Allen voran stürmt Michael Buchleitner nach 15:24 min über die Ziellinie. Bei den Damen gibt es einen dreifachen Triumph des LCC Wien: Erste Helena Javornik mit 17:41 min, Zweite Susanne Pumper, Dritte Andrea Mayr. Die Kinder- und Jugendklassen werden ebenfalls vom Veranstalterverein dominiert. Trainerin Renata Sitek hatte die Kleinen speziell auf das Rennen vorbereitet.

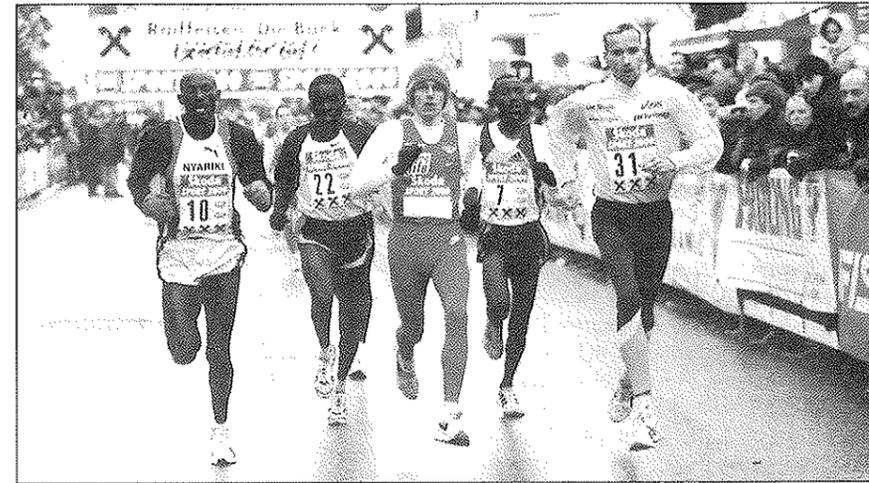
Die Leistung des besten Hundes wird mit einem saftigen Würstkränzchen belohnt: Payala mit Herrchen Rezek gewann in 19:13 min.

Wer keinen Platz am Stockerl erringen konnte, dem lachte das Glück vielleicht bei der Verlosung. Goldene Philharmonikermünzen, ein Städteflug oder eine BMW-Limousine waren die Hauptpreise der so genannten Trostpreise.

31. Dezember, Wien: Silvesterlauf MÄNNER (5,4 km):
1. Michael Buchleitner (LU Schaumann, 1. AK 30) 15:24, 2. Mykola Antonenko (UKR) 16:00, 3. Wilhelm Innerhofer (LCC Wien) 16:01.

FRAUEN (5,4 km):
1. Helena Javornik (LCC Wien, 1. AK 30) 17:41, 2. Susanne Pumper (LCC Wien, 2. AK 30) 17:54, 3. Andrea Mayr (LCC Wien) 18:56.

www.pentek-timing.at



DEN AFRIKANERN und dem sechsfachen Silvesterlaufsieger Carsten Eich zeigte Günther WEIDLINGER (Mitte) in Peuerbach den Herrn.
Bild: PLOHE

Ein Erfolg, der nicht in Zahlen zu messen ist

PEUERBACH. 13 Jahre hatte es gedauert, bis mit Günther Weidlinger wieder ein Österreicher den Silvesterlauf gewann, bei dem zuerst in Natternbach und seit vier Jahren in Peuerbach die Weltklasse ihre Runden dreht.

8.000 Zuschauer standen bei Weidlingers Heimsieg in Achterreihen Spalier. Sie hatten den Olympia-Achten im Hindernislauf zur Höchstleistung getrieben. Ludwig Ratzénböck hieß 1987 der letzte österreichische Sieger. Zuvor hatten sich mit Wolfgang Konrad und Dietmar Millionig andere heimische Größen in Szene gesetzt.

Drei Kenyaner waren angetreten, den Lokalmatador auszubremsen. Zu Beginn mischte noch der sechsfache Sieger Carsten Eich mit. Als der Deutsche aber nach etwa vier Kilometern nicht mehr Schritt halten konnte, war Weidlinger mit den drei Afrikanern alleine. Vorjahrsieger Richard Limo, der Cross-Spezialist Tom Nyariki und Luka Keitany wechselten sich mit dem Österreicher in der Führungssache ab. Ihr Wechselspiel mit dem Tempo kam den schmächtigen Weißen in ihrer Mitte gerade recht. In der Schlussrunde legte Weidlinger ein Schäufel nach und 400 Meter vor dem Ziel startete er den entscheidenden Angriff: „Ich bin nur mehr gerannt und hab' mich nicht mehr umgedreht, weil das wäre ein Zeichen von Schwäche gewesen.“ Einzig der Jubel der Menschen war Anzeichen für den nahen Triumph. Nach 6,8 Kilometern und 18:54 Minuten hatte Weidlinger Geschichte geschrieben. Als erster Österreicher gewann er die Attnanger Meile, das Linzer Gugl-Meeting und den großen Sil-

vesterlauf von Peuerbach. Und das in einem Jahr. Bei allen drei Bewerben hatte er die Kenyaner auf Distanz gehalten. Durchwegs Weltklasseläufer, aber keinen aktuellen Weltmeister oder Olympiasieger. „Ich bin mir sicher, das passiert demnächst“, sagte Weidlinger voll Zuversicht. Barmasai, Boit Kipketer oder Kosgei, das seien die Namen, die auf seiner Liste ganz oben stünden.



IM GENUSS stand Günther WEIDLINGER nach dem Lauf. „Es ist ein anderes Gefühl, als Sieger zur Silvesterparty zu gehen.“
Bild: PLOHE

Frauen mit Männern

Die Frauen durften im gleichen Lauf wie die Männer starten und hatten bei gleicher Streckenlänge eine Übertreibung in Kauf zu nehmen. Für beide Seiten war das in Ordnung.

Die Deutsche Michaela Möller sah die längste Zeit wie die Siegerin aus. In der letzten Runde allerdings schwanden ihre

Kräfte und am Ende stand sie neben dem Siegespodest. Dafür nahm Möllers Landsfrau Kathrin Wessel ganz oben Platz. Die Berliner war überrascht von ihrem starken Finish, zumal ihr bis Weihnachten eine Verköhlung zu schaffen machte. Wessel, bereits 1996 Siegerin in Natternbach, hatte nun auch Peuerbach im Laufschritt erobert. Als beste Österreicherin belegte Brigitte Mühlbacher Rang zehn. Der Bahnspezialistin mit Wettkampfschwerpunkt auf 800 und 1.500 Meter wurde in dem Rennen über 6,8 Kilometer Ausdauer abverlangt.

Wirtschaftsfaktor Sport

Für das Städtchen Peuerbach mit seinen 2.500 Bewohnern war der Silvesterlauf wieder das Sportereignis des Jahres. Bürgermeister August Falkner: „Der Silvesterlauf bewegt, und zwar nicht nur die Menschen, sondern auch die Wirtschaft.“ Seit der Silvesterlauf 1997 von Natternbach nach Peuerbach kam, hätten neue Gastbetriebe eröffnet, ein Ärztezentrum sei gebaut worden und im neuen Kinozentrum würden jetzt alle neuen Filme gespielt, die früher erst nach drei Jahren aufs Land gekommen sind. Den Wert der Veranstaltung wolle er gar nicht in Zahlen messen, viel entscheidender seien die Auswirkungen auf das Leben in der Gemeinde, sagte Falkner. „Der Silvesterlauf hat zur Imagebildung von Peuerbach beigetragen. Die gestiegenen Kommunalsteuereinnahmen belegen die Entwicklung.“ Wie sehr die Stadt im Hausruckviertel mit dem Silvesterlauf verbunden ist, kann jeder bereits an der Ortseinfahrt sehen. Da steht unter dem Ortsschild und der Internetadresse www.peuerbach.at auch der Hinweis auf die Veranstaltung www.silvesterlauf.at - Werbung für die Leichtathletik an 365 Tagen im Jahr.

31. Dezember, Peuerbach: Silvesterlauf
0 Grad, bewölkt, leichter Wind
Lauf der Asse
MÄNNER (6,8 km):
1. Günther Weidlinger (IGLA long life) 18:54, 2. Tom Nyariki (KEN) 18:56, 3. Richard Limo (KEN) 18:57, 4. Luka Keitany (KEN) 19:02, 5. Carsten Eich (GER) 19:13, 6. Mxym Yanishevskiy (UKR) 19:42, 7. Viktor Röthlin (SUI) 19:43, 8. Renato Gotti (ITA) 19:44, 9. Jussi Utrainen (FIN) 19:45, 10. Flemming Bjerre (DEN) 19:48, 11. Martin Pröll (VÖEST) 19:59... 19. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 20:32... 25. Gerold Sattler (LAG Ried) 21:17.

FRAUEN (6,8 km):
1. Kathrin Wessel (GER) 22:31, 2. Beata Rakonczai (HUN) 22:34, 3. Grazyna Syrek (POL) 22:36, 4. Michaela Möller (GER) 22:39, 5. Gitte Karlshøj (DEN) 22:41, 6. Claudia Dreher (GER) 22:44, 7. Dorthe Viberg (DEN) 22:47, 8. Jana Biolkova (CZE) 23:06, 9. Laila Laursen (DEN) 23:44, 10. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 24:04.

Volkslauf MÄNNER (6,8 km):
1. Richard Friedrich (GER, 1. JUNIOREN) 21:22, 2. Georg Kinadeter (GER, 1. AK 30) 21:33, 3. Roman Pachlatko (LG AU Pregarten) 22:03.

FRAUEN (6,8 km):
1. Sieglinde Flexeder (GER, 1. AK 40) 25:51, 2. Gabi Pauli (GER, 1. AK 30) 26:15, 3. Brigitte Röckl (GER, 1. AK 35) 26:20... 5. Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen, 2. AK 35) 27:43.

www.silvesterlauf.at

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten



Mitläufer im Mittelpunkt des Geschehens

MARCHTRENK. Der 20. Marchtrenker Silvesterlauf übertraf die Dimensionen des Vorjahres: 1.300 Teilnehmer wurden erstmals per Chip erfasst. Tänzerinnen vom Delta-Fitness-Club machten aus der Siegerehrung eine vorgezogene Silvesterparty.

Sekt und Krapfen versüßten den Hobbyläufern die Teilnahme, die Spitzenathleten bekamen Warengutscheine des Hauptsponsors. Stefan Matschiner, Mittelstreckler im Dienste des LCAV doubrava, ist in Marchtrenk immer besonders gut drauf. Seine Taktik: Als 1.500-m-Läufer mitlaufen und auf die Sprintstärke vertrauen. Diesmal musste er besonders schnell mitlaufen, denn seine 18:07 Minuten waren die drittbeste in Marchtrenk gelaufene Zeit. Nur Streckenrekordhalter Eugen Sorg war zweimal schneller. Damit war Matschiner klar vor Berglauf-Ass Alexander Rieder und Hindernis-Spezialist Georg Mlynek.

Schon zweimal hieß die Siegerin in Marchtrenk Sandra Baumann. Dass es auch ein drittes Mal klappte, grenzte an ein Wunder. Eine Achillessehnenverlet-

zung reduzierte den Laufumfang von Anfang November bis Mitte Dezember auf null; Kraftkammer, Aquajoggen und gerade einmal 60 Laufkilometer in den letzten zwei Wochen genügten, um die Siegerzeit aus dem Vorjahr zu unterbieten. „Ich hatte auf ein langsames Rennen gehofft. Als dann Johanna Magauer und Ulli Puchner am Start neben mir standen, dachte ich, na das kann was werden. Ich hab' mich selten über eine Leistung



EINE GLÜCKSBRINGERIN nahmen Georg MLYNEK (links) und Stefan MATSCHINER in Marchtrenk in die Mitte. Silvesterlauf-Organisator Manfred HARTMANN protestete dem Trio zu - auf ein gutes, neues Jahr!

so gefreut“, sagte die Siegerin. Magauer hatte das Tempo gemacht, Baumann schaute was sie so drauf hatte, und Puchner, in den letzten Monaten ebenfalls mehr krank wie gesund, zollte bereits in der ersten Runde dem flotten Beginn Tribut. Im Spurt war Baumann nicht zu halten.

Neben den Laufsiegern hat sich noch einer königlich gefreut: Hobbyläufer Dieter Helzig aus Eferding zog bei der Schlussverlosung im Marathon-Light-Cup den Hauptpreis - er gewann ein Auto der Marke Seat Leon. Laufveranstalter Manfred Hartmann freute sich sowieso. Er überlegt, den wachsenden Dimensionen künftig mit einem Eliteläuf gerecht zu werden und den 3.000 Zuschauern Besonderes zu bieten.

ADWO

31. Dezember, Marchtrenk: Silvesterlauf

MÄNNER (6 km):
1. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 18:07, 2. ex aequo Alexander Rieder (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) und Georg Mlynek (ALC Leonding) 18:20.

FRAUEN (6 km):
1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 21:16, 2. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 21:27, 3. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 21:56.
www.pentek-timing.at



TELEGRAMM

23. September, Wals-Grünau:

Dorflauf
MÄNNER (10 km): 1. Wolfgang Cramaro (LC Heraklith Villach, 1. AK 30) 32:06, 2. Hubert Resch (LC Oberpinggau, 2. AK 30) 33:09, 3. Herbert Gruber (LC Aufi & Owi, 3. AK 30) 34:02.
FRAUEN (10 km): 1. Maria Koch (ASV Salzburg) 37:57, 2. Claudia Grünbichler (Pess. Fitness, 1. AK 30) 39:49, 3. Nicola Beiskammer (Naturfreunde Wals) 41:08.

12. November, Tenero / SUI:

VLV-Marathon-Landesmeisterschaften:
MÄNNER: 1. Siegfried Fröhle (LSG Voralberg) 2:43:22, 2. Stefan Sisnovic (LSG Voralberg) 2:44:28, 3. Roland Zarwasch (WSV Zumtobel) 2:47:45. Mannschaft: LSG Voralberg (Siegfried Fröhle, Stefan Sisnovic, Horst Pacher) 8:21:23.

12. November, Ternitz:

Spreitzgraber-Lauf
MÄNNER (10 km): 1. Zsolt Benedek (HUN, 1. AK 30) 29:48, 2. Sandor Serfözö (HUN, 2. AK 30) 31:39, 3. Karoly Varga (HUN) 31:42, 4. Gerd Frick (LCC Wien) 31:43, 5. Manfred Spies (LCC Wien, 1. AK 35) 31:46.
FRAUEN (5 km): 1. Monika Toth (HUN) 17:19, 2. Tina Schwarz (ATSV Ternitz, 1. AK 30) 18:16, 3. Maria Böhm (LFT Willendorf, 1. AK 35) 20:14.
www.pentek-timing.at



19. November, Wien:

398. LCC-Lauf
MÄNNER: Halbmarathon: 1. Manfred Rieni (HSV Melk) 1:10:37, 2. Karl Benesch (LCC Wien, 1. AK 30) 1:13:43, 3. Gerhard Stix (LC Waldviertel, 1. AK 40) 1:13:47. 7 km: 1. Michael Klapil (LCC Wien, 1. AK 40) 23:21, 2. Hermann Gruber (LCC Wien, 1. AK 30) 23:26, 3. Johannes Füsselberger (ESV Gresten, 2. AK 30) 24:11.
FRAUEN: Halbmarathon: 1. Sabine Legat (1. AK 40) 1:33:50, 2. Margit Waldbrunner (Cricket, 1. AK 50) 1:36:35, 3. Elisabeth Fally (ULC profi Weinland) 1:36:42. 7 km: 1. Alida Stix (1. AK 40) 28:13, 2. Silvia Preyzer (LT Gmünd, 1. JUNIOREN) 29:03, 3. Brigitte Geiger (LCC Wien, 2. AK 40) 29:42.
www.lcc-wien.at

23. November, Chiba / JPN:

Staffel-Marathon
Drei Wochen vor dem Wettkampf flatterte dem Österreichischen Leichtathletik-Verband eine Einladung für den Staffel-Marathon in Chiba ins Haus. Da hatten unsere Langstreckenläufer gerade die Saison beendet und schmiedeten Pläne für das nächste Jahre. Dennoch wollte man die Gelegenheit wahrnehmen und flog mit einer ÖLV-Auswahl nach Japan. Sie



IN EINER REIHE mit Laufassen aus allen Kontinenten stand Roman WEGER (Startnummer 2) am Start des Staffel-Marathons von Chiba.
Bild: Hannes Gruber

belegte den 19. Platz von 19 Teams. Halbmarathon-Staatsmeister Roman Weger war nach den ersten zehn Kilometern bereits Schlusslicht. Wolfgang Maurer, Peter Wundsam, Christian Pflügl und Max Wenisch mühten sich redlich, doch vergeblich - keiner schaffte den Anschluss an das Feld. Endzeit der Österreicher: 2:14:41 Stunden. „So schnell ist der Wenisch sonst alleine“, sagte ÖLV-Sportkoordinator Hannes Gruber, der die Läufer auf der Strecke betreute. Gewonnen hat Gastgeber Japan mit 1:59:47 Stunden vor Südafrika mit 2:01:28 und Australien mit 2:03:07 Stunden. Gruber: „Alles Mannschaften aus Ländern in denen jetzt Wettkampfzeit ist.“

26. November, Herborn / GER:

Stadtlauf
Günther Weidinger ist beim Herborner Stadtlauf seinen Streckenrekord los geworden. Der Kenyaner Luke Kipkosgei war mit 27:27 Minuten vier Zehntelsekunden schneller wie der Oberösterreicher bei seinem Sieg im Vorjahr. Weidinger benötigte für die 8.320 m heuer 24:16 Minuten, wurde Vierter, und sagte daraufhin seine Teilnahme an den Crosslauf-Europameisterschaften ab.

3. Dezember, Wien:

399. LCC-Lauf
MÄNNER (10 km): 1. Manfred Gigi (LCC Wien, 1. AK 30) 33:15, 2. Gerhard Stitz (LC Waldviertel, 1. AK 40) 33:35, 3. Hermann Gruber (LCC Wien, 2. AK 30) 33:45.
FRAUEN (10 km): 1. Marlene Kretzer (1. AK 30) 46:54, 2. Martina Juda 47:06, 3. Gunhild Posch (1. AK 40) 48:28.
www.lcc-wien.at

3. Dezember, Mödling:

Advent-Lauf
MÄNNER (9,2 km): 1. Michael Buchleitner (LU Schumann, 1. AK 30) 26:16, 2. Carsten Eich (GER, 2. AK 30) 26:17, 3. Gerd Frick (LCC Wien) 27:14.
FRAUEN (9,2 km): 1. Susanne Pumper (LCC Wien, 1. AK 30) 31:10, 2. Dagmar Rabensteiner (LCC Wien, 2. AK 30) 31:18, 3. Andrea Mayr (LCC Wien) 31:33.
www.pentek-timing.at



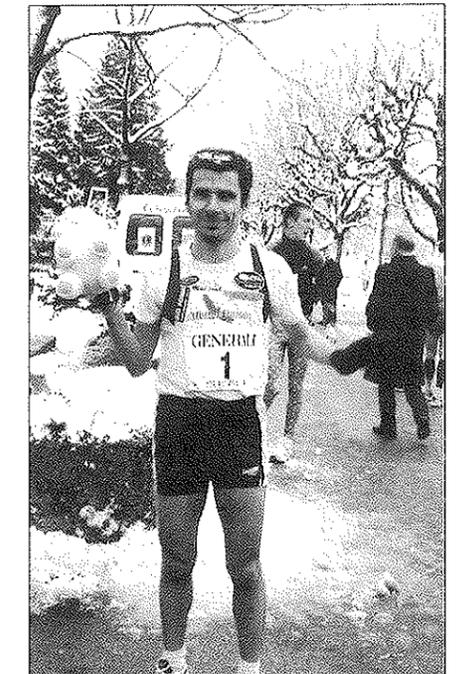
31. Dezember, Kainach:

POST Silvesterlauf
MÄNNER (6,7 km): 1. Miklos Zatyko (HUN) 20:12, 2. Imre Szabo (HUN) 20:37, 3. Romeo Zivko (SLO) 20:41, 4. Gerd Frick (LCC Wien) 20:43. FRAUEN (6,7 km): 1. Katalin Olah (HUN, 1. AK 30) 23:59, 2. Ani Zivko (SLO, 2. AK 30) 25:16, 3. Karoline Dohr (TUS Kainach, 1. AK 40) 26:08.

31. Dezember, Salzburg:

GENERALI-Silvesterlauf
MÄNNER (6,4 km): 1. Antonio Molinari (ITA, 1. AK 30) 19:51, 2. Erich Kokaly (DSG Maria Elend, 2. AK 30) 20:13, 3. Franz Höfer (U. Salzburg) 20:47.

FRAUEN (6,4 km): 1. Eva Trost (GER, 1. AK 30) 23:12, 2. Martina Winter (U. Salzburg) 23:22, 3. Cornelia Heinzie (ULC Dornbirn) 23:32.
<http://www.sports-timing.magnet.at/>



DAS VERSCHNEITE SALZBURG war fest in der Hand von italienischen Touristen. Der italienische Berglaufspezialist Antonio MOLINARI hat seine Landsleute mit dem Sieg beim Silvesterlauf bestens unterhalten.
Bild: Karl Walchshofer

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91
e-mail: druckerei@salzkammergut-media.at



Ich kaufe Bücher und CDs im Internet. Ich chatte, surfe und spiele im Internet. Ich bestelle meine PIZZA über Internet. Soll ich nur wegen meiner Bank die Wohnung verlassen?

Im wirklichen Leben zählen die richtigen Antworten.

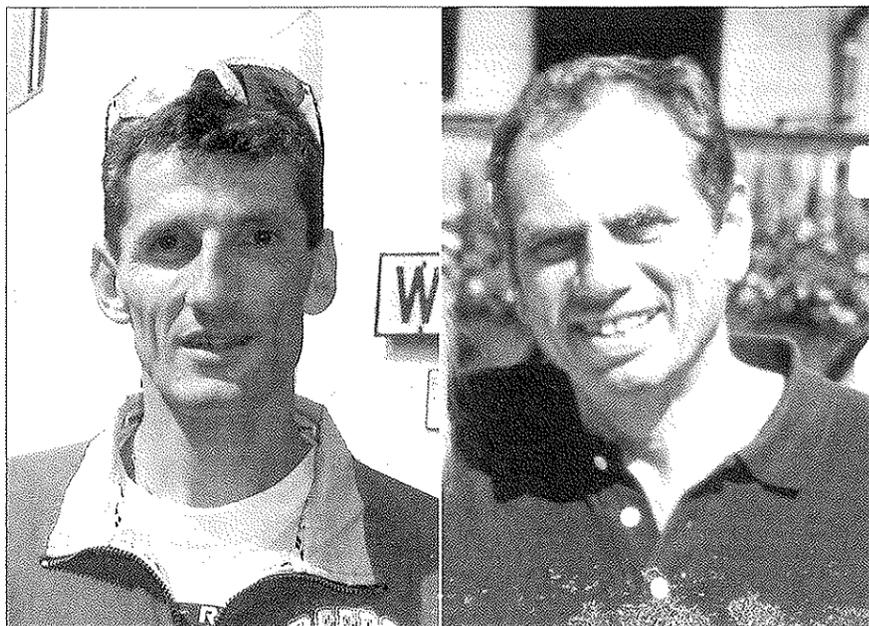
>>DarkMaster: Hast du eigentlich einen Job? >>Susi X: Jaaaa... ich arbeite bei einer Bank.
>>DarkMaster: Da komm ich gerade her: www.erstebank.at >>Susi X: So werden wir uns aber nie kennen lernen!!! >>DarkMaster: Man soll Beruf und Privatleben sowieso nie vermischen... :-)



Zwei Köpfe, die eine Sprache sprechen

SALZBURG. Helmut Schmuck ist sportlicher Leiter des österreichischen Berglauf-Teams, Ernst Künz neuer ÖLV-Berglaufreferent. Das wurde bei einer Sitzung der Landesverbands-Referenten in Salzburg beschlossen.

Das neue Führungs-Doppel hat beste Reverenzen: Helmut Schmuck war als Aktiver bei Olympischen Spielen und hatte im Welt-Berglauf ein Jahrzehnt lang die Spitzenposition inne. Ernst Künz veranstaltete in Telfes im Stubaital zwei World Trophy's und trug als Organisator des Schlickeralm-Laufes zur Beliebtheit des Berglaufes in Österreich bei. Beide wollen nun gemeinsam durchstarten. Schmuck, in dem er für die Läufer Trainingsaufenthalte organisiert und sie bei der Wettkampfplanung berät. Künz übernimmt organisatorische Aufgaben und wird die Stimme der Bergläufer im Vorstand des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes sein. Er ist Nachfolger von Johannes Mayer, der elf Jahre ÖLV-Berglaufreferent war - länger als alle Referenten vor ihm zusammen. Während Mayers Amtszeit wurden sechs Goldmedaillen bei World Trophy's



DER LÄUFER UND DER FUNKTIONÄR: Österreichs Berglauf setzt auf das Führungsduo Helmut SCHMUCK (links) und Ernst KÜNZ. Bilder: Reinhard Hörmandinger, Kurt Brunbauer

gewonnen: vier von Gudrun Pflüger, zwei von Helmut Schmuck. Das nächste Großereignis im heimischen Berglauf ist die World Trophy 2002 in Innsbruck. Bis dahin möchte Schmuck noch aktiv sein, „sofern meine Dienste als Läufer erwünscht sind und ich mich dazu in der Lage fühle“. Für die Aufstellung der Herren- und Damen-Nationalmannschaft ist alleine Helmut Schmuck zuständig.

Der Präsident des Wiener Leichtathletikverbandes Roland Herzog hat die

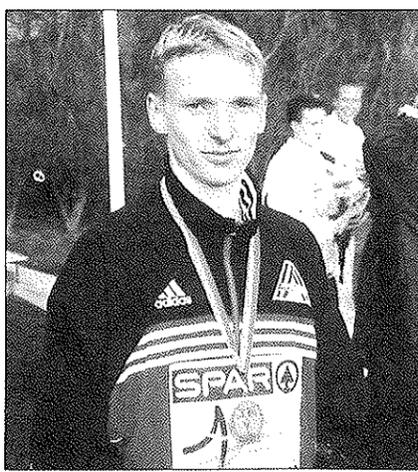
Lösung mit Schmuck und Künz forciert, Herzog vertritt auch Österreichs Interessen im internationalen Berglauf-Verband (WMRA). Dessen Präsident Danny Hughes, ein Engländer, hat Künz bereits per e-mail gratuliert und Verhandlungen zum Grand-Prix angekündigt. Hier machen derzeit zwei Organisationen einander Konkurrenz.

Herzog: „Es besteht Hoffnung, die beiden 'Grand-Prix' zusammenzuführen.“

EM-Medaille als Bewerbungsunterlage für das Bundesheer

MALMÖ. Bei den Crosslauf-Europameisterschaften in Malmö gewann Martin Pröll im Juniorenwettbewerb die Bronzemedaille. Diese Glanzleistung dürfte dem Freistädter die Rückkehr zum Bundesheer erleichtern, das ihn im Herbst ausgemustert hatte.

Obwohl Martin Pröll bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Chile im Oktober als Fünfter über 3.000 m Hindernis mitten in der Weltpitze landete, musste er das Heeres-Leistungszentrum verlassen. Die Entscheidung war schon vorher gefallen. In Malmö fuhr der 19-Jährige vom SK VÖEST schwere Geschütze auf: Pröll musste sich nur dem Deutschen Wolfram Müller und dem Briten Chris Thompson geschlagen geben. Während des gesamten des Rennens über 6,1 Kilometer lag er immer im



TENDENZ STEIGEND. Vierter im Vorjahr, Fünfter bei den Junioren-Weltmeisterschaften im Oktober, Dritter bei der Cross-EM im Dezember - Martin PRÖLL erfüllte die Erwartungen. Bild: Hannes Gruber

Spitzenfeld. Er lief auf der Ideallinie, sparte damit Kräfte, und er bewahrte Geduld. Auch der Schwede Hendrik Ahnström, der lange Zeit mit 50 Metern Vorsprung das Feld anführte, konnte dem Österreicher keine Angst machen. Dass Wolfram Müller nicht zu schlagen sein würde, war anzunehmen. Der Junioren-WM-Zweite im 1.500-m-Lauf gewann dann auch knapp vor dem Briten Thompson. Martin Pröll hielt den Portugiesen Roi Pedro Silva in Schach und hatte sich nach 19:05 Minuten Bronze verdient. 1999 war er in Velenje Vierter gewesen. Prölls Analyse und Bilanz: „Ich hab' die ganze Strecke volles Tempo gehen müssen, es hat keinen Moment gegeben, wo man sich erholen konnte. Ich bin froh, dass ich meine Zeit bei den Junioren mit einer Medaille abschließen konnte.“ Damit gelang ihm, was zuvor nur Günther Weidlinger schaffte, der

1997 Silber bei der Cross-EM gewann. 2001 sind die Unter-23-Europameisterschaften in Amsterdam. Dort möchte Pröll auf seiner Lieblingsstrecke 3.000 m Hindernis eine gute Leistung bieten. Bis dahin ermöglicht ihm der SKVÖEST ein Leben als Berufssportler. Danach hofft Pröll, dass das Bundesheer seine Karriere weiter fördert.

Die Platzierungen der anderen Österreicher in Malmö: 69. Florian Heinzle, 83. Mario Weiß, 90. Peter Supan. Österreich war nur mit den Junioren vertreten. Günther Weidlinger waren die zehn Wochen zwischen den Olympischen Spielen in Sydney und der Cross-EM zum vernünftigen Formaufbau zu kurz; Sandra Baumann sagte wegen Beschwerden der Achillessehne ab.

Eine extreme Saison

Bis auf zehn Tage Trainingspause nach der Junioren-WM im Oktober gönnte sich Martin Pröll keine Erholung. Die Athleten der Allgemeinen Klassen hatten mit einer ähnlichen Situation klarzukommen. Wer auf die Olympischen Spie-

le im September in Sydney hintrainierte, und das taten wohl alle, konnte nicht zehn Wochen später schon wieder in Hochform sein. So wurden mit dem Portugiesen Paulo Guerra und der Ungarin Katalin Szentgyörgyi zwei Athleten Europameister, die den Crosslauf über Olympia stellten. Allerdings taten sie das nicht freiwillig: Guerra war am 10.000-m-Olympialimit gescheitert, die Ungarin musste wegen eines Stressbruchs auf Sydney verzichten. So hat jede Jahreszeit und jede Disziplin ihre Sieger.

RENE VAN ZEE

10. Dezember, Malmö / SWE: Crosslauf-Europameisterschaften MÄNNER (9.750 m):

1. Paolo Guerra (POR) 29:29, 2. Sergiy Lebid (UKR) 29:39, 3. Driss El Himer (FRA) 29:45, 4. Lyes Ramoul (FRA) 29:47, 5. Mustapha El Ahmadi (FRA) 29:47, 6. Carlos Adan (ESP) 29:48, 7. Kamiel Maase (NED) 29:49, 8. Tom van Hooste (BEL) 29:51.

Mannschaft: 1. Frankreich 23 Pkte (Driss El Himer 3., Lyes Ramoul 4., Mustapha El Ahmadi 5., Yann Millon 11. - Lahbib Hanini 20., Fabian Lacañ 31.), 2. Spanien (Carlos Adan 6., Jose M. Martinez 9., Antonio Jimenez 17., Juan Gomez 19. - Victor Lopez 24., Jesus Espana 53.). JUNIOREN (6.135 m):

1. Wolfram Müller (GER) 18:58, 2. Chris Thompson (GBR) 19:00, 3. (von 97) Martin Pröll (AUT) 19:05...

Höhenmetern als Einziger unter 30 Minuten. Der Zweitplatzierte Thomas Pechhacker kam mit 30:33 min knapp an den bisherigen Rekord heran. Den Buchenberglauf gab es zum fünften Mal. Beste Dame: Marion Kapuscinski vom SVSG Lunz am See.

3 Grad, Regen, Nebel MÄNNER (7 km, HD, 415 m): 1. Thomas Heigl (LCC Wien) 29:55 (Streckenrekord), 2. Christian Stockner (U. Waidhofen/Y.) 30:33, 3. Walter Krieger (Amateure Steyr, 1. AK 30) 31:39.

FRAUEN (7 km, HD 415m): 1. Marion Kapuscinski (SVSG Lunz/See, 1. AK 30) 35:14, 2. Annabella Grapler (Amateure Steyr) 38:19, 3. Christa Hrabý (U. Waidhofen/Y., 2. AK 30) 40:14. <http://sportunion.waidhofen.at>

11. November, Leonding: Kürnberg-Geländelauf

12 Grad, sonnig, windstill MÄNNER (11,5 km): 1. Christian Meister (LCAV doubrava) 40:16, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 40:20, 3. Josef Beyer (TSV Ottensheim, 1. AK 30) 40:20. FRAUEN (11,5 km): 1. Irmgard Kubicka (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 47:03, 2. Elisabeth Märzinger (U. Nebelberg, 2. AK 30) 47:52, 3. Annabella Grapler (Amateure Steyr) 49:11.

19. November, Spitz/Donau: Jauerling-Berglauf

MÄNNER (11 km, HD 850 m): 1. Gerhard Zauner (HSV Melk, 1. AK 30) 51:29, 2. Andreas Bamberger (Krems, 2. AK 30) 53:10, 3. Walter Lechner (Krems, 1. AK 40) 54:36. FRAUEN (11 km, HD 850 m): 1. Gaby Hofmann (LCC Wien) 1:08:39.

26. November, Wien: Cross-EM-Qualifikationslauf

Beim Crosslauf am Cricket-Platz in Wien ging es um zwei Plätze in der österreichischen Junioren-Mannschaft für die Crosslauf-Europameisterschaften in Malmö. Martin Pröll und Florian Heinzle waren nach der Freiluftzeit bereits fix qualifiziert und fehlten. Von den fünf Läufern, die sich der Herausforderung stellten, nutzten Mario Weiß und Peter Supan die Chance. Weiß, schon im Vorjahr Cross-EM-Teilnehmer in Velenje, lief ein einsames Rennen und qualifizierte sich für seine zweite Europameisterschaft. Das Duell um den zweiten Platz entschied der Mittelstreckler Supan vor dem spurtstarken Halbmarathonmeister Herbert Reindl knapp für sich.

HANNES GRUBER

MÄNNER (5.750 m): 1. Martin Steinbauer (UKJ Wien) 18:44, 2. Anton Dollezal (ULC Road Runners Klosterneuburg) 20:56. JUNIOREN: 1. Mario Weiß (ULC Mödling) 19:03, 2. Peter Supan (USKO Melk) 19:30, 3. Herbert Reindl (ÖTB Salzburg) 19:31.

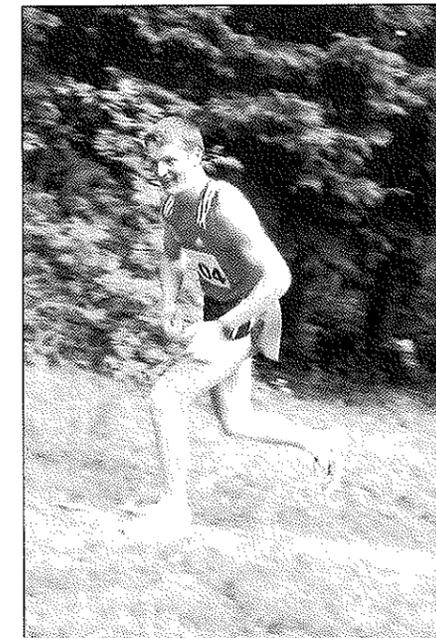
TELEGRAMM

15. Oktober, Hainburg: Laublauf

MÄNNER: 1. Dieter Stögbauer (Hainburg) 33:47, 2. Josef Pfaffenlehner (Fischamend) 34:35, 3. Horst Kopsche (Enzersdorf) 35:15. FRAUEN: 1. Margit Malik (Hainburg) 45:26, 2. Marianne Wittmann (Fischamend) 48:33, 3. Eveline Feichtinger (Hainburg) 48:58.

4. November, Waidhofen/Ybbs: Buchenberglauf

Thomas Heigl vom LCC Wien rauschte als Schnellster durch den Blätterwald auf den Buchenberg bei Waidhofen an der Ybbs. Der 20-Jährige, der aus Lunz am See kommt, fixierte mit 29:55 min Streckenrekord. Er bewältigte die sieben Kilometer lange Strecke mit 415



LEICHTFÜSSIG erreichte Thomas HEIGL als erster Läufer das Ziel bei der oberen Kapelle am Buchenberg in Waidhofen an der Ybbs.

Bild: Kurt Brunbauer

69. Florian Heinzle (AUT) 20:41... 83. Mario Weiss (AUT) 21:13... 90. Peter Supan (AUT) 21:40. Mannschaft: 1. Portugal 21 (Rui Pedro Silva 4., Bruno Silva 6., Adelino Monteiro 11. - Nelson Oliveira 42., Bruno Saramago 50...), 14. (von 19) Österreich 155 (Martin Pröll 3., Florian Heinzle 69., Mario Weiss 83. - Peter Supan 90.).

FRAUEN (4.945 m): 1. Katalin Szentgyörgyi (HUN) 16:34, 2. Analia Torro (POR) 16:35, 3. Oliveira Jevtic (YUG) 16:39, 4. Zahia Dahmani (FRA) 16:49, 5. Kathy Butler (GBR) 16:51, 6. Monica Rosa (POR) 16:55, 7. Anja Smolders (BEL) 16:55, 8. Liz Yelling (GBR) 16:55.

Mannschaft: 1. Portugal 18 Pkte (Analia Torro 2., Monica Rosa 6., Analia Rosa 10. - Helena Sampaio 35., Ines Monteiro 43.), 2. Großbritannien 33 (Kathy Butler 5., Liz Yelling 8., Tara Krzywicki 20. - Helen Pattison 25., Hayley Yelling 30.), 3. Deutschland 54 (Michaela Möller 13., Sabrina Mockenhaupt 17., Susanne Rittler 24. - Melanie Schulz 51.).

JUNIOREN (3.755 m): 1. Jessica Augusto (POR) 12:55, 2. Nicola Spirig (SUI) 12:56, 3. Elvan Can (TUR) 12:56.

Mannschaft: 1. Großbritannien 21 (Juliet Potter 5., Jane Potter 7., Colette Fagan 9. - Sally Oldfield 15., Jessica Nugent 44.).



2. Dezember, Purgstall: Krampus-Lauf

MÄNNER (8.880 m): 1. Alois Redl (LCC Wien) 28:49, 2. Milan Erer (U. Waidhofen/Y., 1. AK 35) 29:32, 3. Robert Stoll (TVN Ybbs, 1. AK 30) 29:34. FRAUEN (4.960 m): 1. Annabella Grapler (Amateure Steyr) 18:13, 2. Astrid Resch (LCU Euratsfeld, 1. JUGEND) 18:29, 3. Elfriede Mayrbäurli (Amateure Steyr, 1. AK 40) 19:17.

8. Dezember, Wien: Geländelauf „Rund um die Marswiese“

Für Läufer aus Wien und Niederösterreich war der Geländelauf rund um das Sportzentrum Marswiese mit seiner anspruchsvollen Strecke ein idealer Einstieg in die Cross-Saison. Alfred Timothy Sungi vom Veranstalterklub UKJ Wien setzte sich vom Start weg an die Spitze und gab die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. Ebenso überlegen gewann Brigitte Geiger vom LCC Wien den Bewerb der Damen. Der Nachwuchs zeigte sich von der stärksten Seite, und zwar was die Teilnehmerzahl und die Leistung angeht. Jennifer Bock, die Siegerin des Schülerlaufes, belegte danach Rang drei bei den Frauen. Im ersten Lauf hatte es ihr im Gelände die Schuhe ausgezogen.

ALEXANDER MEIER

MÄNNER (6 km): 1. Alfred Timothy Sungi (UKJ Wien, 1. AK 30) 22:26, 2. Robert Fencel (UKJ Wien) 23:11, 3. Alfred Bauer (ULV Krems, 1. AK 40) 23:14. FRAUEN (6 km): 1. Brigitte Geiger (LCC Wien, 1. AK 40) 30:20, 2. Elisabeth Fuchs (ATSV Ternitz, 2. AK 40) 32:28, 3. Jennifer Bock (LFT Willendorf, 1. JUGEND) 33:26.

17. Dezember, Wien: Schönbrunner Adventlauf

MÄNNER (10 km): 1. Michael Klapij (LCC Wien, 1. AK 40) 33:44, 2. Hermann Gruber (LCC Wien, 1. AK 30) 33:53, 3. Christian Peuker (SVS) 34:39. FRAUEN (10 km): 1. Alida Stix (1. AK 40) 41:34, 2. Brigitte Geiger (LCC Wien, 2. AK 40) 43:13, 3. Monika Zorzi (LCC Wien, 1. AK 50) 43:42.

INTERSPORT Crosslaufserie Lustenau:

1. Lauf, 2. Dezember MÄNNER (9 km): 1. Florian Heinzle (ULC Dornbirn) 30:05, 2. Antonio Bonzalez (LIE, 1. AK 40) 30:52, 3. Alexander Grimm (SUI, 1. AK 30) 31:03. FRAUEN (9 km): 1. Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel) 37:00, 2. Monika Ammann (SUI, 1. AK 40) 38:31, 3. Ilse Wohlgenannt (WSV Zumtobel, 2. AK 40) 39:08. 2. Lauf, 16. Dezember MÄNNER (4 km): 1. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 11:45, 2. Andreas Tomaselli (LLZ Tirol, 1. AK 35) 12:00, 3. Erhardt Christlbaur (LLZ Tirol) 12:26. FRAUEN (4 km): 1. Claudia Lenz (GER) 13:56, 2. Michaela Gruber (SUI) 14:36, 3. Jamira Gadiant (SUI) 14:41.

Leistungszentrum hält Spitzenläufer im Land



TRAININGSAUSFLUG der Kaderathleten des Lauf-Leistungszentrums Burgenland ins Wiener Dusikastadion. Stehend von links: Betreuer Rolf Meixner, Viktoria Schweitzer, Yvonne Lindner, Theresia Bieler, Beatrix Vielhaber, Ruth Schneeberger, Präsident Heinz Enz. Vorne: Lukas Pallitsch, Dieter Pratscher, Alexander Lackinger, Gerhard Aminger.

Niederösterreich

Laufseminar für Führungskräfte

BRUNN AM GEBIRGE. Eine gute Marathonzeit steht heute höher im Kurs als ein besseres Handicap im Golf. Für Menschen, denen das Erreichen eines Zieles besonderer Ansporn ist, veranstaltet Olympia-läufer Michael Buchleitner besondere Seminare.

Buchleitner hob das Projekt „run4business“ bei einem Pressegespräch in Brunn am Gebirge aus der Taufe. Mit ihm steigt Deutschlands bester Straßenläufer Carsten Eich in das Marathon-Management für Führungskräfte ein. Die österreichisch-deutsche Koproduktion startet Ende April als Wochenend-Veranstaltung im Fünf-Sterne-Hotel Steirerhof in Bad Waltersdorf und beinhaltet weiterführende Trainingsbetreuung. Buchleitner und Eich laufen und tragen vor. Den 30 Kursgästen steht ein Betreuerstab von neun Fachleuten zur Seite, darunter Olympiaarzt Dr. Alfred Engel und Buchleitners Laufkollege Bernhard Richter. Für wen sind die Seminare? Buchleitner: „Für alle, die bereits Erfahrung mit dem

Laufen haben und ein konkretes Ziel verfolgen - zum Beispiel den Marathon unter drei Stunden.“ Informationen: Tel. 0676/4219500, e-mail: mail@run4business.at.

www.run4business.at



AUS ERFAHRUNG sprechen Carsten EICH (links) und Michael BUCHLEITNER bei Laufseminaren. Sie betreuen Führungskräfte, die sich einen Marathon zum Ziel gesetzt haben.

EISENSTADT. Das neue Lauf-Leistungszentrum Burgenland mit Sitz in Eisenstadt soll eine Medailenschmiede werden. Die Landesregierung unterstützt das Projekt.

Für Mittel- und Langstreckenläufer sind optimale Trainingsbedingungen geschaffen. Letztes Jahr im Frühling wurde mit den Vorbereitungen für das Leistungszentrum begonnen. Die Silbermedaille von Dieter Pratscher und Bronze von Alexander Lackinger im 5.000-m-Lauf bei den Österreichischen U-23-Meisterschaften waren die ersten zählbaren Erfolge. Im September startete das Training mit den zehn Kadersportlern, die weiterhin Mitglieder ihrer Vereine bleiben und mit ihren Trainern zusammenarbeiten. Alle sechs Monate wird über den Weiterverbleib entschieden. Wer im Kader ist, hat Startverpflichtung bei Landes- und Staatsmeisterschaften. Rolf Meixner koordiniert das Training, organisiert die medizinische Betreuung und will den Aktiven ein professionelles Umfeld bieten. Ruth Schneeberger und Dieter Pratscher, die bereits vom LCC Wien umworben wurden, konnten so im Land gehalten werden.

Der Chef des Leistungszentrums Heinz Enz und der burgenländische Leichtathletik-Präsident Adolf Judt haben das Ziel, „dass unsere Athleten jedes Jahr Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften gewinnen.“

BERNHARD BEYER

Oberösterreich

Neuer Sponsor lässt Quelle sprudeln

NATTERNBACH. Aus IGLA Harmonie wird „Sportunion IGLA long life.“ Die Unternehmensgruppe Starzinger aus Frankenmarkt unterstützt die Natternbacher Leichtathleten mit 100.000.- Schilling im Jahr.

Long Life heißt das Mineralwasser, für das die Leichtathleten auf Dressen und mit Ergebnissen im Gegenzug werben. Neben dem Olympia-Achten im Hindernislauf Günther Weidlinger hat der Verein österreichische Spitzenleute: Mario Handle wurde letztes Jahr Staatsmeister im 800-m-Lauf, Sebastian Resch startete beim Europacup im Nationalteam, das Trio Weidlinger, Handle, Resch holte den ÖLV-Meistertitel über 3x1.000

m. Obmann Hubert Lang: „Das Laufteam hat Fuß gefasst, aber es steht erst in den Startlöchern. Von unserem Nachwuchs ist in den nächsten drei Jahren einiges zu erwarten.“

Die Sportler selbst rücken ihren Verein ins Bild: Webmaster Sebastian Resch präsentiert die IGLA long life im Internet unter www.igla.at.

Steiermark

Ein Verein im Wechsel der Jahreszeiten

KAPFENBERG. Klaus Winter ist seit letztem Jahr Obmann beim Kapfenberger Sportverein. Der Hammerwurf-Staatsmeister von 1965 soll den Klub in einen neuen Frühling führen. Winter setzt auf die Jugend.

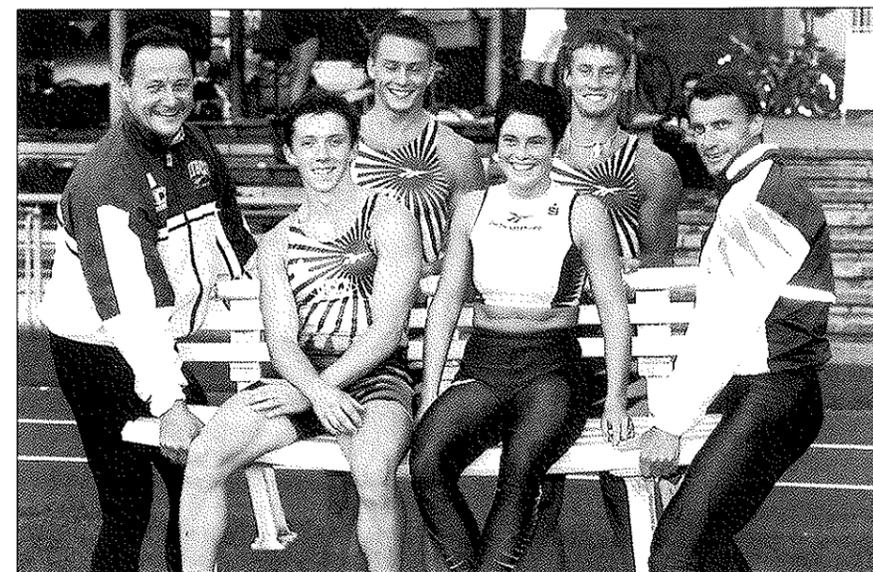
Leistungsathleten beendeten ihre Karriere, junge Funktionäre klagten über hohe Belastungen und legten ihre Ämter nieder - dem Kapfenberger SV drohte im vergangenen Jahr die Auflösung. Klaus Winter bewahrte den Verein vor dem Ende, indem er sich als Obmann an dessen Spitze stellte. Im neuen Vorstand gibt es mit Susanne Wonisch eine Obmann-Stellvertreterin, Petra Reiß ist Schriftführerin und Adam Mandl Kassier. Sponsor Alutechnik Matauscheck hält dem Traditionsklub weiter die Treue.

Über Schul-Wettkämpfe wird versucht, wieder junge Leute für die Leichtathletik zu begeistern. Für die Leistungssportler wurde die Kraftkammer im Stadion modernisiert.

Kapfenberg, geschätzt von Sportlern und Zuschauern für stimmungsvolle und gut organisierte Meisterschaften, bleibt als Veranstaltungsort aktiv. Heuer stehen drei wichtige Wettkämpfe im Terminkalender: Der Internationale Läufer-Zehnkampf von 24. bis 27. Mai, die Österreichischen Seniorenmeisterschaften am 9./10. Juni, und die U-23- und Jugendmeisterschaften am 8./9. September.

Salzburg

Union-Leichtathleten in tragender Rolle



DAS BANKGEHEIMNIS lüften Obmann Ernst GRÖSSINGER (links) und Trainer Bernhard PURKRABEK (rechts) - Union Salzburg wird ein eigener Verein. Die Sportler sollen davon profitieren. Im Bild Klaus PÜRCHER, Thomas PURKRABEK (hinten), Roland KWITT und Sandra REHRL. Bild: Union Salzburg

SALZBURG. Der Vergleich mit dem Gang an die Börse ist vielleicht ein wenig weit hergeholt, aber für die Leichtathleten von Union Salzburg ist der Entschluss, die Sektion in einen eigenen Verein umzuwandeln, von ähnlicher Tragweite.

„Mehr als 50 Jahre waren die Leichtathleten eine Sektion im Stadtverein Union Salzburg, heuer steht der markanteste Schritt in der Vereinsgeschichte ins Haus“, sagt Obmann Ernst Grössinger. Man wolle als selbstständiger Verein die Politik, die Medien die Wirtschaft und die Wissenschaft mehr als bisher herausfordern.

Die Veränderung will Grössinger zum Anlass nehmen, die Struktur im Klub zu verbessern: „Wir brauchen mehr Geld und vor allem mehr Leute, die bereit sind, Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.“ Derzeit stünde ein Jahresbudget von 700.000.- Schilling zur

Verfügung. Jeder im Verein sei aufgefordert, Ideen und Vorschläge im Sinne einer gedeihlichen Zusammenarbeit einzubringen. „Diskussionen sind gut und schön, aber nur Taten zählen.“

Salzburger Leichtathleten waren im Vorjahr in Europa und Übersee im Einsatz: Zehnkämpfer Klaus Ambrosch nahm als erster Athlet der Union Salzburg an Olympischen Spielen teil. Die Sprinter Roland Kwitt und Michael Kummer hatten ihren bisher größten Auftritt bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Chile.

Für den Leistungsbetrieb bietet der Verein sieben Trainer auf: Harald Sihorsch, Bernhard Purkrabek, Peter Bründl, Ernst Grössinger, Heimo Viertbauer, Ernst Bruch und Hubert Putz. Gudrun Fischbacher kümmert sich um den Nachwuchs, Dietmar Juriga steht für die Hobbysportler am Platz. Die neue Leichtathletik-Halle im Sportzentrum Rif ermöglicht ganzjähriges Techniktraining.

Alles für die Leichtathletik ..

Egal welcher Anbieter.
Egal welcher Katalog.
Sie erhalten bei uns IMMER den
BESTPREIS!!

team sport



TEAM-SPORT KEMATEN
6175 Kematen, Bahnhofstr. 31

BESTPREIS-BESTELLUNG

FAX: 05232-2301
TEL.: 05232-2486-0

e-mail: team-sport-kematen@tirol.com

SERVICE

Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht
unbedingt die Meinung
der Redaktion widerspiegeln

Steffi Graf und Leichtathletik - oder Tennis

Jetzt wäre es wichtig und unbedingt erforderlich, die olympische Silbermedaille von Stephanie Graf für die österreichische Leichtathletik und Laufszene zu verorten! Warum können Volkslauf-Veranstalter Hunderte Laufbegeisterte und Hunderte Zuschauer auf die Straße holen? Repräsentieren nicht gerade diese Veranstaltungen die Leichtathletik in den Medien? Für mich ist der Posten des Pressereferenten in den Verbänden der wichtigste. Leider ist diese Person meist gar nicht vorhanden. Sie könnte die Meisterschafts-Ergebnisse per Mausclick an die Presse weiterleiten und allmählich der Leichtathletik zu dem gebührenden Stellenwert verhelfen. „Unsere“ Steffi Graf machte den ersten Schritt - macht der ÖLV den zweiten, oder wartet er auf die nächste Olympiamedaille, durch Günther Weidlinger? Übrigens kommt eben dieser europäische Hindernis-Spitzenläufer am 16. Februar zu einer Podiumsdiskussion ins Stiftsgymnasium nach Melk. Werden Steffi Graf in zwei oder vier Jahren ebenso wenig Österreicher kennen, wie Theresia Kiesel heute?

Ich kenne Österreichische Meisterschaften in anderen Randsportarten, die mit Show, Publikums-Tombola etc. nicht nur Zuschauer, sondern auch Geldgeber anlocken. „Arbeit bringt Geld!“

Wer sorgt für gebührende Ankündigung einer LA-Landes- oder Staatsmeisterschaft in den Medien, für eine Autogrammsunde von Steffi Graf? Wäre sie da, käme vielleicht der ORF von selber? Könnte sie der ÖLV beim Wien-Marathon für zwei Kilometer Tempomachen vor laufender Kamera engagieren, müsste der ORF nicht die meiste Sendezeit für Interviews von Michael Konsel oder anderen Nicht-Laufstars vergeuden.

HERBERT TEMPER, Melk

Viele Resultate oder gar keine

Wenn Ihr Wettkampfergebnisse nur mehr sehr begrenzt abdruckt, um die gesparten Seiten für Berichte zu verwenden, solltet Ihr folgendes überlegen:

Meiner Meinung nach hat Ergebnisse abdrucken entweder den Sinn, Orientierung und Übersicht über das Leistungsniveau in den einzelnen Klassen zu geben, oder gar keinen. Ich glaube nicht, dass die zahlenmäßig wenigen Spitzenleute darauf angewiesen sind, als 1., 2. oder 5. abgedruckt zu werden. Wenn Ihr aber glaubt, dass Internet-Surfen jedermanns Hobby ist, dann seid konsequent und verzichtet auf Euer „Telegramm“. Sonst bringt die ersten Drei jeder Altersklasse von bedeutenden Wettkämpfen, zumindest aber die Klassensieger.

HELMUT AURENHAMMER, Rein

PERSONELLES

Geburtstag

Seniorenreferenten haben einen schweren Stand. Einerseits machen die aktiven Athleten mit Forderungen Druck, auf der anderen Seite geben die Verbände diesen viel zu selten nach. JOSEF ROSENTHALER steht im OÖ. Leichtathletik-Verband seinen Mann. Daheim in Waldhausen leitet er die Leichtathletiksektion. Zugleich ist er Trainer. Am 10. Jänner feierte Rosenthaler den 50. Geburtstag.

Hochzeit

Hochspringerin SIGRID KIRCHMANN, die 1993 in Stuttgart die bisher einzige österreichische Medaille bei LA-Freiluft-Weltmeisterschaften gewann, hat nun privat den Sprung ins Glück gewagt. Die 34-jährige Ebenseeinerin heiratete am 7. Dezember ihren langjährigen Freund Jürgen Ortner. Trauzeuge war Kirchmanns Trainer Günter Krispel.

Todesfall

Am 5. November starb der ehemalige Kampfrichterreferent des NÖ. Leichtathletik-Verbandes EDUARD GAMS im Alter von 79 Jahren. Gams übte diese Funktion von 1973 bis 1988 aus, danach verließ ihm der NÖLV die Ehrenmitgliedschaft.

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER,
VERTRIEB und WERBUNG:

Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelich,
Rosenthalgasse 3, 1140 Wien,
Telefon / Fax: 01/9119876,
Mobil: 0664/2545054
E-mail: laoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer,
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz,
Telefon/Fax: 0732/330302;
E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler,
Hamburgstraße 13, 4100 Ottensheim,
Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTO-CHEFREPORTER: Helmut Ploberger,
Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian,
Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024,
Mobil: 0676/7004444, E-mail: plohe@yline.com.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT und
GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK
erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 427,-, Ausland S 537,-. Das
Abonnement verlängert sich automatisch um
ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor
Ablauf storniert wird.

EIGENTÜMER:
Dr. Christoph Michelich.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER:
Salzkammergut-Druckerei
Druckereistraße 4, 4810 Gmunden.
Tel. 07612 / 64235.

24./25. Februar, Wien:

Hallen-Staatsmeisterschaften

In einem Jahr sind in Wien die Hallen-Europameisterschaften. Bis dahin ist jede Leichtathletik-Veranstaltung im Dusika-Stadion eine Generalprobe. Für Athleten, für Kampfrichter, für die gesamte Organisation und für die Zuschauer. Bei den Staatsmeisterschaften am 24./25. Februar wird einiges anders sein als gewohnt. Das beginnt bereits beim Betreten der Halle. Athleten und Trainer gehen beim Eingang „Aktive“ hinein, des Weiteren gibt es Eingänge und Kassen für das Publikum, für VIP's, für Freikartenbesitzer und die Teilnehmer am Jugend-Hallencup. An Aktive und Betreuer werden Akkreditierungen ausgegeben. Damit gelangen nur jene Personen in die Aufwärm- und Wettkampfzone, die dort zu tun haben. Für jeweils drei Athleten ist ein Betreuer vorgesehen. Wer zeitig an der Meldestelle ist, vermeidet Hektik beim Anstellen um diese Berechtigungskarten! Für die Karten ist ein Einsatz von S 200,- zu zahlen, der Vereinsbetreuer bekommt das Geld bei der Abgabe der Startnummern zurück.

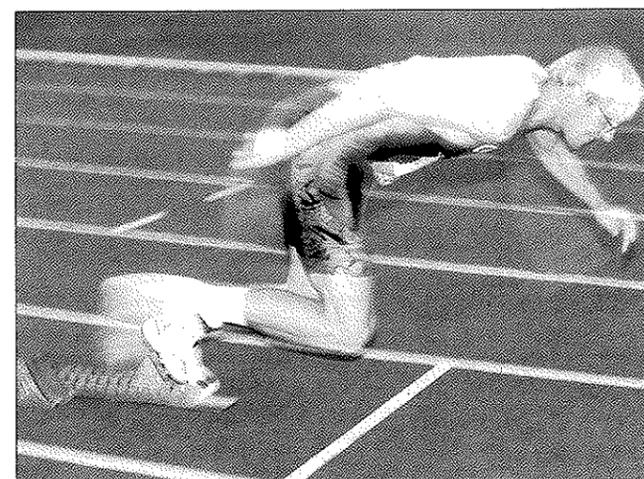
Österreichs Leichtathletik-Asse wie Stephanie Graf oder Günther Weidlinger sind für Jugendliche bis 15 Jahre zum Null-Tarif zu bestaunen. Ansonsten beträgt der Eintritt S 100,- pro Tag. Für Familien und Gruppen gibt es Ermäßigungen. Das Sekretariat des LCC Wien im Happel-Stadion nimmt Bestellungen entgegen. Ziel dieser Meisterschaften ist es, die Leichtathletik einem möglichst breiten Publikum für die Hallen-EM 2002 schmackhaft zu machen. Stimmung wäre das Wichtigste. Fanklubs aus ganz Österreich sind angesprochen: Jener Leichtathlet, der den stimmkräftigsten Anhang mitbringt, wird prämiert. Das braucht nicht einmal ein Sieger zu sein.

Die Meisterschaft startet mit dem Motto „scharfer Zahn“: Dr. Johannes Küfler, Zahnarzt aus Illmitz im Burgenland, spendet für die beste Frauenleistung des ersten Tages einen Brillanten, und setzt ihn auf Wunsch der Dame in den Zahn ein.

Hallen-Leichtathletik in Wien:

12.2. Vienna Indoor Hallengala
17./18.2. Mehrkampf-Staatsmeisterschaften
24./25.2. Staatsmeisterschaften

www.lcc-wien.at



UNSCHÄRFEN sind in der Organisation der Staatsmeisterschaften 2002 in Wien ein Renner werden soll.
Bild: PLOHE

Die nächste Ausgabe erscheint
Ende März
Redaktionsschluss: 5. März

LAUFEND IN DEN FRÜHLING!
FRÜHLINGSLAUF ST. FLORIAN bei Linz

10KM
Sonntag 8. März 2001

FRAUENPOWER-FRAUENLAUF
LINZ-PICHLINGERSEE 3,4 + 6,8 KM

Donnerstag 24. Mai 2001
(Feiertag)

Info: ASKÖ-TRI-LINZ
SYLVIA + EWALD TRÖBINGER
POSTFACH 44, A-4025 LINZ
TEL. + FAX 07224/65729



Das Topevent für Hobbyläufer und Profis



Du läufst durch ein Spalier an Zusehern, sie feuern dich an, du bist gut drauf, der 7-km-Rundkurs ist flach und leicht zu laufen. Musik, Trommelklänge und viele Zuseher pushen dich nach vor, die 21,1 km vergehen wie im Flug. Halbmarathon in Wels - ein Laufereignis erster Güte. Lauf-Einsteiger und professionelle Bestzeitenjäger kommen hier voll auf ihre Kosten.

Zum zehnten Mal geht das Topevent am Sonntag, dem 8. April in

der Messe- und Sportstadt Wels über die Bühne. Mit 1.654 Meldungen wurde im Vorjahr ein neuer Rekord verzeichnet. Für den Jubiläumslauf rechnet das Veranstalterduo Otto und Ulrike Geitz vom TV Wels mit ähnlich vielen Aktiven.

Den Teilnehmern wird ein „Laufpackage“ geboten. Schon am Samstag, 7. April, können sich Kids und Schüler (JG 1986 und jünger) bei der 2. GENERALI-Nachwuchsmeile (über 402 m und 1.609 m) ab 15.00 Uhr austoben. Dabei steht der Spaß am Laufen im Mittelpunkt: Es gibt keine Zeitnahme, alle Teilnehmer erhalten Urkunde und Medaille. Im Rahmen des Inter-sport Eybl Running Opening (Sa. 15 - 19 Uhr und So. 8 - 15 Uhr) präsentieren Sportartikelfirmen ihre Produkte. Dr. Josef Wiesauers Referat zum Thema „Lauffieber - Sucht oder Segen“ rundet das Laufwochenende ab.

Infos/Meldung Halbmarathon:

- Otto und Ulrike Geitz, Haidlweg 91, 4600 Wels, Tel./Fax 07242/25-828
- Running Center Austria, Tel. 07241/55-20, Fax 07241/27-814
- Internet: www.wels-halbmarathon.at

Am Wettkampftag sind KEINE Nachmeldungen möglich!

GENERALI-Nachwuchsmeile:

Meldung nur am Samstag, 7. April, von 13.00 - 14.30 Uhr

Statistik

Neues Zahlenmaterial ist eingetroffen! Die aktuelle Angebotsliste wird auf Anfrage gerne zugeschickt. Aus dem Fundus:

IAAF News Supplement 1999,

1. Teil, 21x15 cm. Vollständige Ergebnisse Hallen-WM Maebashi, Cross-WM Belfast. S 30.- zzgl. Porto (Titelseite etwas zerknittert). Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

IAAF News Supplement 1999,

2. Teil, 21x15 cm. Vollständige Ergebnisse Geher-Weltcup Mezidon-Canon, Jugend-WM Bydgoszcz, WM Sevilla, Grand-Prix-Finale München, Halbmarathon-WM Palermo. S 50.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Internet

<http://members.surfeu.at/auers-thal/> - Homepage ATSV OMV Auers-thal.

Vereine

Adressenänderung:

Sportunion Wels, Richard Baum-berger, Trauneggssiedlung 43, 4600 Wels/Thalheim, Tel. 07242/52187, Internet: www.union-wels.at.

Kartenservice

Eintrittskarten für die Hallen-Staatsmeisterschaften, 24./25.

Februar in Wien: Sekretariat des LCC Wien, Ernst-Happel-Stadion - Sektor C/D, Tel. 01/7202800, Fax 01/7202800-28, e-mail: lcc-wien@netway.at.

www.lcc-wien.at

Eintrittskarten für die Weltmeisterschaften, 3. - 12. August in

Edmonton / Kanada: Ticketmaster, The World's Market, 10044 108 Street, Edmonton, Alberta, Canada. Ticket- und Hotelbuchungen auch via Internet.

www.2001.edmonton.com

Eintrittskarten für das Gugl-Meeting, 20. August in Linz: Tel.

0699/11161331, Fax 0732/661707, e-mail: office@gugl-meeting.at.

www.gugl-meeting.at

LEICHTATHLETIK

STATISTIK-SPEZIAL



-INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
 Hamburgstraße 13/11
 4100 Ottensheim
 Tel./Fax: 07234/84851
 e-mail: wolff.adler@netway.at

INHALT

Ausbildung	22
Amtliches	22
Allgem. Bestimmungen	23
Mindestleistungen, Richtwerte	25
Nennschluss	26
Ausschreibungen	26
Termine	28
ÖLV-Bestenliste 2000	29
ÖLV-Cup 2000	54
ÖLV-Rekorde	55
ÖLV-Normen für 2001	58

AUSBILDUNG

TRAINERAUSBILDUNG



Die Trainer-Ausbildung der Bundesanstalt für Leibeserziehung mit dem Spezialfach "Gehen, Mittel- und Langstreckenlauf" ist abgeschlossen. Am 25. November wurden im Rahmen eines Festaktes in Wien die Diplome verliehen. Vorne von links: Tanja VRATNY, Professor Franz CZERNY, BafL-Direktor Johann GLOGG-NITZER, ÖLV-Lehrwart Karl BAUER, ÖLV-Vizepräsident Hermann ANDRECS. Mittlere Reihe: Helmut BAUDIS, Hans-Ulrich SWOBODA, ÖLV-Sportkoordinator Hannes GRUBER, Markus KÖSSLER, Landesschulinspektor Franz ZACH. Hinten: Jürg SCHNEIDER, Günter KOLIK, Michael HAGER, Christian HABESOHN, BafL-Abteilungsleiter Wolfgang HARTWEGGER.

ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG

Der Oberösterreichische Leichtathletikverband veranstaltet gemäß den Bestimmungen der LSO Oberösterreich eine Leichtathletik-Übungsleiterausbildung mit Abschlussprüfung.

TERMIN: Samstag, 31. März bis Sonntag, 1. April 2001
 Samstag, 28. April bis Sonntag, 29. April 2001
ORT: Landessportschule Linz, Auf der Gugl 30, 4020 Linz
ANMELDUNG und AUSKUNFT:
 Oberösterreichischer Leichtathletikverband, Stadion-Ziegeleistraße,
 4020 Linz, Tel.: 0732/664207

AMTLICHES

KORREKTUR ZUR ÖSTERREICHISCHEN VEREINSMEISTERSCHAFT 2000

Aufgrund einer Anzeige wurde festgestellt, dass eine Athletin des ULC Linz-Oberbank bei der Österreichischen Vereinsmeisterschaft am 2. September 2000 nicht ordnungsgemäß gemeldet war. Dadurch ergibt sich folgende Korrektur der Ergebnisliste im 400-m-Hürdenlauf, sowie beim Endstand der Österreichischen Vereinsmeisterschaft der Frauen:

- 400 m Hürden (Handzeitnahme wegen technischer Probleme):
 1. Vanessa Weichberger (SVS) 67,90, 2. Silvia Aschenberger (U. Salzburg) 68,00,
 3. Carmen Wild (UKJ Wien) 76,61, Andrea Pospiscek (vereinslos im Sinne der LAO) 73,27.
Österreichische Vereinsmeisterschaft 2000, Endstand:
 1. SVS Leichtathletik 35 Punkte (5 Siege), 2. ULC Linz-Obb. 35 (4 Siege),
 3. U. Salzburg 26, 4. UKJ Wien 22 Punkte.

Mag. LUDWIG NIESTELBERGER
 Melde- und Ordnungsreferent des ÖLV

AMTLICHES

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DIE ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFTEN 2001 UND ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN 2001

1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichischen Meisterschaften werden vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung sowie den Bestimmungen der IAAF ausgeschrieben. Der durchführende Landesverband zeichnet für die einwandfreie Vorbereitung und Organisation der Meisterschaften verantwortlich. Er hat sich dabei an die Durchführungsbestimmungen für Veranstaltungen im Auftrage des ÖLV zu halten. Der Landesverbandspräsident bzw. sein Vertreter vertritt den Veranstalter repräsentativ, die übrigen Landesverbandsorgane sind selbstständig im Sinne der einschlägigen ÖLV-Bestimmungen tätig, ausgenommen in jenen Bereichen, welche den Vertretern des ÖLV vorbehalten sind. Dort haben sie beratende Funktion. Der ÖLV hat die Gesamtaufsicht über alle Österreichischen Meisterschaften. Seine Organe haben dabei folgende Wirkungsbereiche:
 a) Der Präsident des ÖLV bzw. sein Vertreter vertritt den ÖLV nach außen.
 b) Der Technische Delegierte des ÖLV steht der Veranstaltung vor und trifft die letzte Entscheidung. Er entscheidet weiters über das Setzen der Vor-, Zwischen- und Zeitläufe und bestimmt die Aufstiegsmodi nach den jeweiligen Gegebenheiten.
 c) Der Kampfrichterreferent des ÖLV bzw. sein Vertreter überwacht die Tätigkeit der Kampfrichter im Hinblick auf die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen und steht dem Kampfrichterreferenten des veranstaltenden Landesverbandes beratend zur Seite.
 d) Das Schiedsgericht bilden in der Regel zwei Vertreter des ÖLV-Vorstandes und ein Vertreter des durchführenden Landesverbandes.

2. Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle ordnungsgemäß für einen Verbandsverein beim ÖLV gemeldeten

- * Österr. Staatsbürger gemäß § 15 (2)a) der ÖLAO
- * Österr. Staatsbürger mit einer zweiten Staatsbürgerschaft (Doppelstaatsbürger) § 15 (2)b) der ÖLAO, sofern sie in den letzten zwölf Monaten vor der jeweiligen Österreichischen Meisterschaft nicht an einer nationalen Meisterschaft im Ausland teilgenommen haben bzw. nicht für einen anderen ausländischen Verband repräsentativ angetreten sind.
- * Ausländer oder Staatenlose gemäß § 15 (2)c) der ÖLAO, die zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens drei Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben und in den letzten drei Jahren weder für eine andere Nation in einer Auswahlmannschaft gestartet sind noch an einer anderen nationalen Meisterschaft ordentlich teilgenommen haben. Für Angehörige der Schüler- und Jugendklasse verringert sich diese Frist auf ein Jahr (Dauer 1 Jahr). Für die Berechnung der Altersklassenzugehörigkeit entscheidend ist der Beginn des dauernden Aufenthalts in Österreich. Dem Wohnsitz in Österreich gleichgestellt ist der Wohnsitz in einem an das österreichische Bundesgebiet anschließenden Grenz-Zollbezirk.
- * Staatsbürger eines Mitgliedstaates der EU gemäß § 15 (2)d) der ÖLAO, welche zum Zeitpunkt des Nennschlusses ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben, sind hinsichtlich der Startberechtigung österreichischen Staatsbürgern mit einer zweiten Staatsbürgerschaft gleichgestellt (siehe oben).

Für die Stadionbewerbe der Allgemeinen Klasse sind im Jahr 2001 Mindestleistungen verpflichtend vorgeschrieben, die 2000 oder 2001 erreicht werden müssen. Sie sollen bis zum Meldeschluß erreicht worden sein, bei späterer Erbringung hat der Nachweis schriftlich (Wettkampfbereich) bei der Meisterschaft zu erfolgen. Die Freiluft-Landesmeister 2001 sind auch ohne Erbringung der Mindestleistung in jenem Bewerb startberechtigt, in dem der Landesmeistertitel erreicht wurde. Angehörige der Schülerklasse können nur bei Erbringung der Mindestleistung starten. In allen anderen Altersklassen gelten die ausgewiesenen Werte für 2001 lediglich als Richtwerte (Ausnahmen: Österreichische Hallen-Jugendmeisterschaften und jene mit * gekennzeichneten Bewerbe), die für eine Teilnahme erreicht werden sollten.

Für sämtliche Österreichische Nachwuchs-Meisterschaften 2001 beschränkt sind die Startberechtigung auf folgende Jahrgänge:

männl. und weibl. U-23	1979 bis 1983
männl. und weibl. Junioren	1982 bis 1985
männl. und weibl. Jugend	1984 bis 1987
männl. und weibl. Schüler	1986 bis 1988

Auch in den Staffeln dürfen nur Läufer(innen) der Jahrgänge 1988 und älter eingesetzt werden. Ansonsten sind die Staffelsetzungen von der Jahrgangsbeschränkung ausgenommen, sofern mindestens zwei Läufer(innen) aus den normal startberechtigten Jahrgängen (z.B.: U-23 1979-1983) am Start sind. In jenen Disziplinen der Allgemeinen Klasse, in denen keine Mindestleistung gefordert wird (Mehrkampf, Hallenmehrkampf, Marathon, Halbmarathon, Straßengehen, Cross- und Berglauf), ist eine Teilnahme von Schülern (Jahrgang 1986 und jünger) nicht gestattet (ausgenommen Halleneinzelbewerbe und Staffeln).

Werden zum selben Termin Meisterschaften für zwei oder mehrere Altersklassen durchgeführt (z.B. Crosslauf, Staffeln), kann der (die) Athlet(in) den gleichen Bewerb nur in einer Altersklasse - unter Beachtung der startberechtigten Jahrgänge - absolvieren.

3. Nennungen

Alle Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und beim zuständigen Landesverband erhältlichen Meldeformblättern oder einem EDV-mäßig selbst erstellten, dem ÖLV-Meldeformblatt entsprechenden oder mit den gängigen Wettkampf- bzw. Athletenverwaltungsprogrammen (Rieping, COSA) erstellt bis zum

Nennungsschluß - jeweils der zweite den Meisterschaften vorausgehende Dienstag (Poststempel) - vollständig ausgefüllt wie folgt versandt werden:

- Grünes Formblatt: an den Veranstalter
 - Gelbes Formblatt: an den ÖLV - für den ÖLV
 - Rosa Formblatt: an den eigenen Landesverband (zur Kontrolle durch den M&O) - für den zuständigen Technischen Delegierten des ÖLV
 - Weißes Formblatt: bleibt beim nennenden Verein als eigenes Belegexemplar.
- Verspätet aufgebene Nennungen werden ohne Benachrichtigung des betroffenen Vereins - wie unter Punkt 4. Nenngeld angeführt - als Nachnennung behandelt.

Alle Nennungen haben auf dem Formblatt unbedingt die Athletennummer und auch den Vermerk zu enthalten, wann und wo die geforderte Mindestleistung oder ersatzweise ein entsprechender Landesmeistertitel (inkl. Angabe der Bestleistung im selben Jahr) erzielt wurde. Unvollständige Nennungen müssen am Wettkampfort vor dem Bewerbsmeldeschluß ergänzt und belegt werden.

Alle Nennungen an den ÖLV sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk der betreffenden Meisterschaft, auch von den Wiener Vereinen, per Post einzusenden. Auf den Nennungen ist auch die vollständige Vereinsanschrift anzugeben, an die die Ergebnisse zuzusenden sind.

Namentliche Staffelnennungen dürfen maximal 6 Namen pro Staffel umfassen. Für Mannschaften ist keine gesonderte Nennung notwendig. Eine etwaige Mannschaftswertung erfolgt automatisch (siehe Punkt 6).

Eine Nennung mittels TELEFAX oder E-MAIL kann bis zum zweiten den Meisterschaften vorausgehenden Mittwoch erfolgen und wird anerkannt, sofern das dazu erforderliche Formblatt als Unterlage Verwendung findet.

Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben betreffend Limit oder Startberechtigung gemacht wurden, wird die Nennung abgewiesen und eine Strafgebühr von maximal 6S 1000,- pro Fall vom ÖLV eingehoben. Dies gilt auch für Nachnennungen bzw. Nachmeldungen.

4. Nenngeld

Für die Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften 2001 wird - mit Ausnahme der Halbmarathon-, Marathon- und Seniorenmeisterschaften - kein Nenngeld eingehoben.

Bis zu einer Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes kann eine Nachnennung erfolgen. Für diese ist pro Athlet(in) und Bewerb bzw. pro Staffel in der Allgemeinen Klasse ein Betrag von 6S 500,- und in den Nachwuchsklassen (U-23, Junioren, Jugend und Schüler) ein Betrag von 6S 300,- sofort an der zuständigen Meldestelle zu entrichten. 50 Prozent davon sind an den ÖLV zu überweisen, 50 Prozent verbleiben beim durchführenden Verein oder Landesverband zur Abdeckung seines Mehraufwandes.

5. Wertung

Ein Meisterstitel wird nur vergeben, wenn mindestens drei Athlet(innen), Staffeln am Bewerb teilgenommen haben.

Für die Seniorenmeisterschaften gelten Sonderregelungen, die in der jeweiligen Ausschreibung ausgewiesen sind.

In international offen ausgeschrieben Bewerben kann nur der (die) bestplatzierte Österreicher(in) österreichischer Meister/österreichische Meisterin werden.

6. Mannschaftswertung

Ein Mannschaftstitel wird in den Bewerben Crosslauf (M/F/Jun/Jgd/Sch), Halbmarathon (M/F), Marathon (M/F), Berglauf (M/F) und Gehen (20km M) sowie in den Mehrkämpfen (M/F/Jun/Jgd/Sch) vergeben, wenn mindestens zwei Mannschaften am Bewerb teilgenommen haben. Eine Mannschaft besteht aus mindestens drei Teilnehmern, die demselben Verein angehören müssen, sofern mindestens ein Teilnehmer der gemeldeten Klasse angehört. Die drei Besten eines Vereins werden für die erste Mannschaft, jeweils weitere Teilnehmer für weitere Mannschaften eines Vereins gewertet. Die Reihung erfolgt durch Addition der erzielten Einzelzeiten oder erzielten Mehrkampfpunkte.

7. Internationale offen ausgeschriebene Meisterschaften

Nachstehende Bewerbe der Allgemeinen Klasse werden 2001 international offen ausgeschrieben:

Frauen: 10.000m, Halbmarathon, Marathon, Berglauf, 10km-Straßengehen, Siebenkampf.

Männer: 10.000m, Halbmarathon, Marathon, Berglauf, 20km- und 50km-Straßengehen, Zehnkampf.

Bei Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften können Starts außerhalb der Wertung für ÖLV-A-, B- und Juniorenkader-Athlet(innen) vom Technischen Delegierten bei vorhandenen Möglichkeiten genehmigt werden.

8. Bewerbsmeldung bzw. verspätete Bewerbsmeldung

Alle Athlet(innen) haben sich unaufgefordert bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes (Vorlauf, Qualifikation) persönlich bei der Meldestelle zu melden und erhalten dafür eine Bestätigung als Nachweis der ordnungsgemäßen Meldung. Bei Abmeldung vom Bewerb muß diese Bestätigung bei der Meldestelle wieder zurückgegeben werden.

Die Staffelmeldungen müssen durch einen Vereinsbeauftragten bis spätestens zwei Stunden vor Bewerbsbeginn (Vorlauf) schriftlich mit Vor- und Zuname sowie Jahrgang in der Staffelfolgenfolge (mit Ersatzleuten) unter Angabe der Bestleistung bei der Meldestelle abgegeben werden. Erfolgreich bereits eine namentliche Staffelnennung zum allgemeinen Nennschluß reduziert sich der Meldeschluß auf 60 Minuten.

Bei Nichteinhaltung der 60-Minuten- bzw. 2-Stunden-Frist ist der (die) Athlet(in) nur gegen eine Gebühr startberechtigt, sofern der Technische Delegierte oder sein Vertreter die verspätete Meldung aus technischen Gründen noch zulassen kann. Diese Gebühr beträgt pro Athlet(in) und Bewerb bzw. pro Staffel in der Allgemeinen Klasse 6S 500,- sowie in den Nachwuchsklassen (U-23, Junioren, Jugend und Schüler) 6S 300,- und ist sofort an der zuständigen Meldestelle zu entrichten. 50 Prozent davon sind dem ÖLV zu überweisen, 50 Prozent verbleiben beim durchführenden Verein oder Landesverband zur Abdeckung seines Mehraufwandes. Die Vereine werden ersucht, ihre Aktiven ausdrücklich auf die Einhaltung der Regel 142 der IWB 2000 (Nichtteilnahme an einem Bewerb nach bereits erfolgter Meldung oder Qualifikation für einen Zwischen- oder Endlauf bzw. Sprung oder Wurf ohne Abmeldung) und der Regel 144 Abs.1 und 2 (Unterstützung der Wettkämpfer) hinzuweisen - bei Nichteinhalten erfolgt die Disqualifikation.

Die Daten für dieses Sonderheft wurden uns vom ÖLV zur Verfügung gestellt. Die Redaktion der **LEICHTATHLETIK** ist nicht für die Vollständigkeit verantwortlich. Ergänzungen und Korrekturen sind direkt an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, zu richten.

BEWERBE DER ÖSTERREICHISCHEN HALLEN-STAATSMEISTERSCHAFTEN 2001

BEWEGE	MÄNNER	ml. Jugend	FRAUEN	wbl. Jugend
60m	7,20 /11,24(100m)	7,95/12,20	X	8,45/13,50
200m	22,54(F)/22,80(H)	---	26,44(F)/26,80(H)	---
400m	X	---	X	---
800m	X	---	X	---
1500m	X	---	X	---
3000m	X	---	X	---
60m Hürden	X	X	X	X
4 x 200m Staffel	X	---	X	---
Hochsprung	X	1,70	X	1,50
Stabhochsprung	X	2,90	X	2,20
Weitsprung	6,60	5,80	X	4,95
Dreisprung	13m Balken	11,75	11m Balken	8,75
Kugelstoß	X	11,30(5kg)/12,30(4kg)	X	10,00(3kg)
Fünfkampf	---	---	X	---
Fünfk. Mannschaft	---	---	X	---
Siebenkampf	X	---	---	---
Siebenk. Mannschaft	X	---	---	---

F Freiluft
H Halle
X Meisterschaftsbewerb wird ausgetragen
--- kein Meisterschaftsbewerb

Die Limitleistung muß aus der Hallen-bzw. Freiluftbestenliste 2000 ersichtlich sein oder durch einen Wettkampfbericht aus der Freiluftsaason 2000 bzw. Hallensaison 2000 oder 2001 dokumentiert werden.

NENNUNGSSCHLUSS - TERMINE FÜR ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN UND ÖLV - CUPS 2001

AUSTRAGUNGSORT	TERMIN	NENNUNGSSCHLUSS
Hallen-Jugendms.	Hallein-Rif 03./04.02.	23. Jänner
Hallen-Mehrkampf	Wien 17./18.02.	06. Februar
Hallen-Staatsms.	Wien 24./25.02.	13. Februar
Crosslauf	Wien 18.03.	06. März
10.000m M/F		
4x400m M/F		
3x800m F/w Jgd		
3x1000m M/m Jgd	Dornbirn 12.05.	01. Mai
Gehen 20km M/10km F	Wien 26.05.	15. Mai
Österr. Cup der BL		
Jugend	Bregenz 09./10.06.	29. Mai
Senioren	Kapfenberg 09./10.06.	29. Mai
Berglauf		
Junioren	Niederösterreich 23./24.06.	12. Juni
Schüler	Feldkirch-Gisingen 23./24.06.	12. Juni
Staatsmeisterschaften Allgemeine Klasse		
3x800m w Sch		
3x1000m m Sch	Innsbruck 07./08.07.	26. Juni
Österr. Vereinsms.	Kärnten 01.09.	30. Juli
Mehrkampf Allgemeine Klasse/Junioren		
3x800m w Jun		
3x1000m m Jun	Hallein-Rif 25./26.08.	14. August
Mehrkampf Jugend/Schüler		
	Feldkirchen 25./26.08.	14. August
Marathon		
U-23 und Jugend	Kapfenberg 08./09.09.	28. August
10km-Straßenlauf (Senioren)		
	St. Veit/Glan 23.09.	11. September
Gehen 50km M/Jug.		
	Pernitz 20.10.	09. Oktober
Halbmarathon		
	Stinaz 21.10.	09. Oktober

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHE HALLEN-JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2001

ZEIT: Samstag, 03. Februar 2001 Beginn: 14.00 Uhr
Sonntag, 04. Februar 2001 Beginn: 09.30 Uhr
ORT: ULSZ Hallein-Rif
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: SLV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: Union Salzburg in Zusammenarbeit mit den Bundestrainern Nachwuchs
BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV
MINDESTLEISTUNGEN: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV
STARTBERECHTIGT: alle Athleten und Athletinnen der Jg. 1984 und jünger, die bis zum 28.01.2001 die entsprechenden Limits erreicht haben
NENNUNGEN: bis 23. Jänner 2001 (Poststempel) bzw. Jänner 2001 (Fax, E-mail) an: Mag. Harald Sihorsch, SLV-Büro, Hartmannweg 4, 5400 Hallein/Rif Tel./Fax: 0 62 45 / 72 317 (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, Fax: 01 / 505 72 88, E-mail: office@oelv.at (gelb)
eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE: bis 29. Jänner 2001 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
MELDESTELLE: Seminarraum 3 (Nähe LA-Halle)
BEWERBSMELDUNG: bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen Bewerbes
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
PRESSARBEIT: SLV, Tel./Fax: 0 62 45 / 72 317
QUARTIERBESTELLUNGEN: FVV Grödig, Tel.: 0 62 46 / 73 570
FVV Anif, Tel.: 0 62 46 / 72 365
Brückenwirt in Rif: 0 62 46 / 76 194

ZEITPLAN:
Samstag, 03. Februar 2001

ZEIT	MÄNNL. JUGEND	WEIBL. JUGEND
14.00	Hoch E	Kugel E
16.00	Kugel E	Hoch E
18.00	Weit E	Stab E
18.15		60m VL
18.35	60m VL	
19.10		60m ZWL
19.30	60m ZWL	
20.05		60m B-EL
20.10		60m A-EL
20.15	60m B-EL	
20.20	60m A-EL	

ÖSTERREICHISCHE HALLEN-MEHRKAMPF-STAATSMEISTERSCHAFTEN 2000

ZEIT: Samstag, 17. Februar 2001 Beginn: 11.00 Uhr
Sonntag, 18. Februar 2001 Beginn: 09.30 Uhr
ORT: Wien, Ferry Dusika-Hallenstadion
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: WLW
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LCC Wien
BEWERBE:
Männer: Siebenkampf (60m - Weit - Kugel - Hoch - 60m Hürden - Stabhoch - 1000m)
Frauen: Fünfkampf (60m Hürden - Hoch - Kugel - Weit - 800m)
NENNUNGEN: bis Dienstag, 06. Februar 2001 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 07. Februar 2001 (Fax, E-mail) an: LCC Wien, Peter Dürer, Ernst-Happel-Stadion, Sektor C/D, Meiereistraße 7, 1020 Wien, Fax: 01 / 720 28 00-28, E-mail: lcc-wien@netway.at (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien; Fax: 01/505 72 88, E-mail: office@oelv.at (gelb)
eigener Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE: bis Montag, 05. Februar 2001 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERNANGABE: Samstag, 17. Februar 2001, ab 09.30 Uhr -vereinsweise- an der Meldestelle
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
QUARTIERBESTELLUNGEN: Holiday Inn Crowne Plaza, 1020 Wien, Handelskai 269, Tel.: 01 / 72 777, Fax: 01 / 72 777 - 199 (auf ÖLV berufen)
Wiener Tourismusverband, Obere Augartenstraße 40, 1020 Wien, Tel.: 01 / 211 14 - 0
PRESSARBEIT: LCC Wien, Tel.: 01 / 720 28 00
Im Falle eines übergroßen Meldeschlusses wird der Siebenkampf in zwei Gruppen durchgeführt. Die Gruppe A (bessere Gruppe) absolviert den Bewerb in der normalen Reihenfolge, die Gruppe B in geänderter Reihenfolge:
1. Tag: 60m - Stabhoch - Kugel - Weit
2. Tag: 60m Hürden - Hoch - 1000m
Die Gruppeneinteilung erfolgt nach Meldeschluss (60 Minuten vor Bewerbsbeginn) auf Basis der Zehnkampfleistungen 2000.
SPRUNGHÖHEN MÄNNER: Hoch: 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,78, 1,81 usw. je 3 cm
Stabhoch: ab 3,00 je 10 cm
SPRUNGHÖHEN FRAUEN: Hoch: 1,30, 1,35, 1,40, 1,45, 1,48, 1,51 usw. je 3 cm
Laut Beschluss des Erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 27. November 1999 gilt für die Sprunghöhen im Mehrkampf folgende Regelung:
Jede Athletin / jeder Athlet hat die Möglichkeit, eine Wunschhöhe unter der aus-geschriebenen Anfangshöhe zu springen. Diese Höhe muss unter allen Athleten und Athletinnen, die ebenfalls den Wunsch einer Zusatzhöhe haben, abgespro-chen werden. Bei Uneinigkeit unter den Athleten bzw. Athletinnen entscheidet der Technische Delegierte über diese eine Höhe. Unmittelbar nach der Wunschhöhe wird die Latte auf die ausgeschriebene Anfangshöhe gelegt.

ÖSTERREICHISCHE HALLEN-STAATSMEISTERSCHAFTEN 2001

ZEIT: Samstag, 24. Februar 2001, Beginn: 13.00 Uhr
Sonntag, 25. Februar 2001, Beginn: 11.30 Uhr
ORT: Wien, Ferry Dusika-Hallenstadion
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: WLW
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LCC Wien
BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen
LIMITS: Männer: 60m 7,20 sec (100m 11,24 sec)
200m 22,80 (Halle) bzw. 22,54 sec (Freiluft), Weit 6,60m
Frauen: 200m 26,80 (Halle) bzw. 26,44 sec (Freiluft)
DREISPRUNG: Männer 13m-Balken, Frauen 11m-Balken
(lt. Beschluss des Erweiterten Verbandsvorstandes 2000)
NENNUNGEN: bis Dienstag, 13. Februar 2001 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 14. Februar 2001 (Fax, E-mail) an LCC Wien, Peter Dürer, Ernst-Happel-Stadion, Sektor C/D, Meiereistraße 7, 1020 Wien, Fax: 01 / 720 28 00-28; E-mail: lcc-wien@netway.at (grün)
ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, Fax: 01 / 505 72 88, E-mail: office@oelv.at (gelb)
eigenen Landesverband (rosa)
KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE: bis Montag, 19. Februar 2001 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
STARTNUMMERNANGABE: Samstag, 24. Februar 2001, ab 11.00 Uhr -vereinsweise- an der Meldestelle
BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
QUARTIERBESTELLUNGEN: Holiday Inn Crowne Plaza, 1020 Wien, Handelskai 269, Tel.: 01 / 72 777, Fax: 01 / 72 777 - 199 (auf ÖLV berufen)
Wiener Tourismusverband, Obere Augartenstraße 40, 1020 Wien, Tel.: 01 / 211 14 - 0
PRESSARBEIT: LCC Wien, Tel.: 01 / 720 28 00

SPRUNGHÖHEN MÄNNER:
Hoch: 1,80, 1,85, 1,90, 1,95, 1,98, 2,01, 2,04, 2,07, 2,10, 2,13, 2,16, 2,18, 2,20 usw. je 2 cm.
Stabhoch: 4,00, 4,20, 4,40, 4,50, 4,60, 4,70, 4,80, 4,90, 5,00, 5,05, 5,10, 5,15 usw. je 5 cm.

SPRUNGHÖHEN FRAUEN:
Hoch: 1,55, 1,60, 1,65, 1,68, 1,71, 1,74, 1,77, 1,80, 1,83, 1,86, 1,89, 1,91, 1,93 usw. je 2 cm.
Stabhoch: 2,20, 2,40, 2,60, 2,70, 2,80, 2,90 usw. je 10 cm.

Samstag, 24. Februar 2001

ZEIT	MÄNNER	FRAUEN
13.00	400m ZL (D/C/B) Kugel	Stabhoch Drei
13.15		400m ZL (C/B)
13.30	60m VL	
13.45		60m VL
14.10	60m Hü VL	60m Hü VL
14.25		60m Hü VL
14.40	800m ZL (B)	
14.50	3000m ZL (B)	
15.00	E R Ö F F N U N G	
15.30	60m EL Weit Stabhoch	Kugel
15.40		60m EL
15.50	60m Hü EL	60m Hü EL
16.00		400m ZL (A)
16.10		400m ZL (A)
16.20	400m ZL (A)	
16.30	3000m ZL (A)	
16.45		3000m ZL
17.00	800m ZL (A)	
17.10		800m ZL

Sonntag, 25. Februar 2001

ZEIT	MÄNNER	FRAUEN
11.30		Drei Hoch
11.40	200m ZL	
12.10		200m ZL
12.45	1500m ZL (B)	Weit
12.55	1500m ZL (A) Hoch	
13.10		1500m ZL
13.30	4x200m ZL	
14.10		4x200m ZL

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN, NACHWUCHS- UND SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM CROSSLAUF 2001

ZEIT: Sonntag, 18. März 2001, Beginn: 8.45 Uhr (Eröffnung)
ORT: Wien, Donauinsel beim Schulschiff "Bertha v. Suttner"
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: WLW
DURCHFÜHRENDER VEREIN: LCC - Wien
NENNUNGEN: bis Dienstag, 06. März 2001 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 07. März 2001 (Fax, E-mail) grün an den Veranstalter: LCC Wien, z.H. Peter Dürer, Ernst-Happel-Stadion, Meiereistraße 7, Sektor C/D, 1020 Wien, Fax: 01 / 720 28 00-28; e-mail: lcc-wien@netway.at
gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien; Fax: 01/505 72 88; e-mail: office@oelv.at
rosa an den eigenen Landesverband

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE: bis Montag, 12. März 2001 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
WERTUNG: Einzelwertung in allen Klassen, Mannschaftswertung in allen Klassen mit Ausnahme der Senioren, wobei die Senioren M35, M40, M45 in der Mannschaftswertung der Allgemeinen Klasse Männer Langstrecke gewertet werden.
VERANSTALTUNGSORT: Donauinsel beim Schulschiff; Zufahrt über die A22, Ausfahrt Floridsdorfer Brücke, Zufahrt zum Parkplatz
STRECKENBESCHREIBUNG: eine große Runde, Länge ca. 1200 m, eine kleine Runde, Länge ca. 600 m auf der großen Runde sind insgesamt etwa 9 10 m Höhenunterschied in mittelstem Anstieg zu bewältigen. Die Strecke führt fast durchwegs über Wiesengelände, teilweise über einen Hartplatz (Erde); Querungen der Wege sind mit Kunststoffläufern abgedeckt, sodaß die gesamte Strecke mit Spikes belaufbar ist.
Detailinformationen zur Strecke, den Veranstaltungsort, Zufahrten und die Umgebung ab ca. Ende Jänner auf der homepage des LCC, www.lcc-wien.at
LOKALITÄTEN:
Garderoben und Duschen: am Samstag: Umkleidemöglichkeiten und Duschen ausschließlich in den Räumen des LCC im Praterstadion
am Sonntag während der Veranstaltung: In den beschrifteten Umkleideräumen auf dem Schulschiff; auf dem Schiff keine Duschen!
Duschservice: Sonntag fährt ab 1000 Uhr ein Bus im Pendeldienst zur ÖBB Sportanlage in der Arbeiterstrandbadstrasse; Busabfahrt vom Parkplatz Donauinsel
STARTNUMMERNANGABE vereinsweise: am Samstag während der Nudelparty in den Räumen des LCC am Sonntag ab 0730 Uhr in den gekennzeichneten Räumlichkeiten auf dem Schulschiff
MELDESTELLE: an der gekennzeichneten Stelle am Schulschiff
SIEGEREHRUNG: im Start- und Zielgelände
HAFTUNG, VERSICHERUNG: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum. Dies gilt auch für Abhanden gekommene Kleidungsstücke oder andere Gegenstände.
JUGENDSCHUTZ: Schüler-, Jugend und Juniorenathlet(inn)en dürfen nur an einem Bewerb unter Berücksichtigung der startberechtigten Jahrgänge teilnehmen
QUARTIERBESTELLUNGEN: ÖBB Sportanlage, Arbeiterstrandbadstrasse 128
Tel.: 269 96 30; FAX: 269 96 30 20;
Holiday Inn Crowne Plaza, 1020 Wien, Handelskai 269, Tel.: 01 / 72 777, Fax: 01 / 72 777 - 199 (auf ÖLV berufen)
Wiener Tourismusverband, 1020, Obere Augartenstrasse 40, Tel. 01/211140
PRESSARBEIT: LCC Wien, Tel.: 01/720 28 00

Samstag, 17. März 2001
15.00 - 18.30 Nudelparty in den Räumlichkeiten des LCC im Wiener Stadion

ZEITPLAN UND STRECKENLÄNGEN
Sonntag, 18. März 2001

ZEIT	ERÖFFNUNG	STRECKENLÄNGE
08.45	ERÖFFNUNG	
09.00	Senioren 50 u. älter	6000 m
9.40	weibliche Schüler	3000 m
10.00	männliche Schüler	3000 m
10.20	weibliche Jugend	3600 m
ab 10.40	Siegerehrung Senioren	
10.45	männliche Jugend	3600 m
11.10	weibliche Junioren	4800 m
11.40	männliche Junioren	6000 m
ab 12.10	Siegerehrung Schüler und Jugend	
12.40	Männer II	3600 m
ab 12.55	Siegerehrung Junioren	
13.10	Frauen und Seniorinnen	6000m
13.40	Männer I und Senioren M35, M40, M45	10200 m
ab 14.25	Siegerehrung Männer I, II, Frauen	
ab 14.55	Siegerehrung Senioren M35, M40, M45, Seniorinnen	

organisatorisch bedingte Änderungen vorbehalten!

SENIOREN-EM IM STRASSENLAUF UND GEHEN 2001

ZEIT: Samstag, 28. April 2001
Sonntag, 29. April 2001
ORT: Qormi/Malta

ZEITPLAN:

Samstag: 9.30 Uhr	10 km Straßenlauf
14.00 Uhr	30 km Gehen Männer
14.15 Uhr	20 km Gehen Damen
Sonntag: 9.30 Uhr	Halbmarathon

Die Anmeldeunterlagen können beim ÖLV bezogen werden.

AUSKÜNFTE: Hans Plasch, Tel.: 02752/52400-2513
ANMELDUNGEN: müssen bis 9. Februar 2001 schriftlich bei Hans Plasch, Biragokaserne, Prinzlstraße 22, 3390 Melk, eingegangen sein.

5000 m BL 1999: 13:41,31 Richter, Bernhard (LU Schaumann)
13:42,15 Buchleitner, Michael
13:48,66 Richter, Bernhard
14:10,49 Pflügl, Christian
14:33,53 Mlynek, Georg
14:44,40 Pröll, Martin
14:45,25 Maurer, Wolfgang
14:49,88 Bestebner, Thomas
14:51,14 Kremslehner, Christian
14:51,41 Habison, Gerald
14:55,85 Weger, Roman
15:05,65 Schmallegger, Christian
15:07,60 Smetacek, Ronald
15:08,77 Maier, Hubert
15:10,58 Ellmauer, Franz
15:11,81 Resch, Christian
15:12,48 Spiess, Manfred
15:13,18 Gigl, Manfred
15:13,97 Heinzle, Florian
15:14,43 Bauer, Harald
15:15,33 Rabitsch, Werner

10000 m BL 1999: 28:23,11 Buchleitner, Michael (LU Schaumann)
28:18,58 Buchleitner, Michael
29:39,30 Richter, Bernhard
30:43,74 Pflügl, Christian
30:47,18 Habison, Gerald
30:49,81 Maurer, Wolfgang
30:52,46 Kremslehner, Christian
30:56,02 Weger, Roman
31:08,18 Rieder, Alexander
31:28,28 Redl, Alois
31:33,27 Spiess, Manfred
31:34,2 Wundsam, Peter
31:35,68 Cramaro, Wolfgang
31:49,76 Springer, Max
31:54,52 Rabitsch, Werner
31:55,09 Pogac, Jürgen
32:00,57 Hohenwarter, Markus
32:13,54 Zeintl, Andreas
32:17,13 Teuffl, Thomas
32:25,32 Stadelmann, Bruno
32:25,84 Steurer, Albert

Halbmarathon BL 1999: 1:03:30 Buchleitner, Michael (LU Schaumann)
1:06:02 Rieder, Alexander
1:06:14 Richter, Bernhard
1:06:20 Kokaly, Erich
1:06:21 Weger, Roman
1:06:23 Wundsam, Peter
1:06:53 Kremslehner, Christian
1:07:03 Maier, Hubert
1:07:08 Sorg, Eugen
1:07:08 Pflügl, Christian
1:07:36 Wagner, Wilhelm
1:07:36 Springer, Max
1:07:49 Frick, Gerd
1:08:13 Gigl, Manfred
1:08:14 Innerhofer, Wilhelm
1:08:27 Frühwald, Thomas
1:08:27 Plechinger, Jürgen
1:08:32 Ellmauer, Franz
1:08:36 Schmalzer, Egon
1:08:45 Spiess, Manfred
1:08:48 Schiester, Christian

Marathon BL 1999: 2:12:43 Buchleitner, Michael (LU Schaumann)
2:13:53 Buchleitner, Michael
2:16:36 Wenisch, Max
2:21:09 Wundsam, Peter
2:21:43 Kokaly, Erich
2:22:18 Richter, Bernhard
2:24:21 Schmalzer, Egon
2:25:23 Sorg, Eugen
2:26:50 Plechinger, Jürgen
2:27:52 Steurer, Albert
2:29:30 Di Bernardo, Andreas
2:29:32 Maier, Hubert
2:31:52 Smetacek, Ronald
2:31:52 Strauss, Wolfgang
2:31:58 Santner, Bernhard
2:32:55 Hatmetner, Markus
2:33:21 Stadlober, Alois
2:33:46 Thalmann, Markus
2:33:51 Asanger, Franz
2:34:01 Frühwirth, Alexander
2:34:04 Frühwald, Thomas

110 m Hürden BL 1999: 13:33* Lichtenegger, Elmar (VST Laas)
13:34* Lichtenegger, Elmar
13:67* Hudec, Leonard
14:18* Sturn, Hannes
14:25* Unfried, Philipp
14:52* Löbel, Martin
14:55* Schnelllinger, Michael
14:62* Ambrosch, Klaus
14:67* Tschernerjak, Philipp
14:79* Schwarzi, Roland
14:85* Psychär, Isagani
14:91* Waisler, Markus
15:02* Tebbich, Thomas
15:03* Mittellehner, Thomas

15:10* Reiterer, Erwin
15:12* Zillner, Gerhard
15:14* Petter, Franz
15:15* Waisler, Thomas
15:21* Sambas, Florian
15:36* Pomsahar, Rastislav
15:39* Wiesinger, Richard
14,12 Sturn, Hannes
14,95* Petter, Franz

400 m Hürden BL 1999: 51,14 Lang, Karl (SVS-Leichtathletik)
51,15 Lang, Karl
53,25 Hainzi, Stefan
53,28 Sambas, Florian
53,33 Wiesinger, Richard
53,68 Hegny, Ralf
55,12 Spath, Ulrich
55,34 Weinhandl, Klemens
55,89 Unterkircher, Georg
57,06 Berger, Patrick
57,37 Karner, Roland
57,43 Kleiss, Stefan
57,88 Dingsleder, Erwin
58,07 Hailing, Markus
58,30 Volek, Christian
58,55 Egger, Tobias
58,76 Lada, Remus
58,83 Vogel, Florian
58,90 Pločkinger, Paul
59,22 Richter, Dominik
59,28 Breuer, Rainer

3000 m Hindernis BL 1999: 8:10,83 Weidlinger, Günther (SU IGLA Harmonie)
8:11,51 Weidlinger, Günther
8:46,80 Pröll, Martin
8:56,96 Mlynek, Georg
9:26,4 Weis, Mario
9:30,92 Beikircher, Reinhard
9:32,07 Stadelmann, Bruno
9:38,49 Dürr, Florian
9:39,19 Puffing, Manfred
9:44,08 Steinbauer, Martin
9:45,81 Eror, Milan
9:48,28 Zeintl, Andreas
9:48,35 Schranz, Christian
9:49,64 Beyer, Josef
9:53,68 Schatzeder, Hermann
9:54,46 Heinzle, Florian
9:55,10 Horak, Michael
9:55,18 Moser, Ernst
9:59,41 Gigl, Manfred
10:08,79 Neundlinger, Wolfgang
10:09,94 Rathgeb, Reinhard

4 x 100 m BL 1999: 39,36 Nationalstaffel
40,24 LCC Wien
40,07 Nationalstaffel
40,72 LCC Wien
41,51 SVS-Leichtathletik
41,55 UNION Salzburg
42,47 ULC Linz Oberbank
42,57 LG Nachbauer R.Montfort
43,40 ATSV KELI Linz
43,48 LCC Wien
43,50 Atus Gratkorn
43,71 LGA
43,99 LCT-Innsbruck
44,03 Union Raika Lienz
44,25 Union Sparkasse Leibnitz
44,71 VST Laas
44,91 SVS-Leichtathletik
44,99 UNION St.Pölten
44,99 ATSE Graz
45,30 ATG

20 km Straßengehen BL 1999: 1:37:54 Wögerbauer, Stephan (ÖTB Wien)
1:37:33 Wögerbauer, Stephan
1:49:24 Siegele, Johann
1:54:32 Niestelberger Mag., Ludwig
1:56:11 Siegele, Wilfried
1:57:10 Molisch, Herbert
1:59:30 Holmquist, Johann
1:59:37 Böhm, Roland
2:01:05 Strieder, Hermann
2:03:48 Jung, Norbert

45,30 ULC Linz Oberbank
45,54 KLC
4 x 400 m BL 1999: 3:08,32 Nationalstaffel
3:09,42 LCC Wien
3:12,84 LCC Wien
3:18,47 ULC Linz Oberbank
3:19,89 Nationalstaffel
3:23,92 LCC Wien
3:25,43 UNION Salzburg
3:28,86 LAC Klagenfurt
3:29,24 ATSV KELI Linz
3:29,28 LGA
3:29,29 SVS-Leichtathletik
3:30,42 SVS-Leichtathletik
3:32,80 UKJ-WIEN
3:34,4 LCC Wien
3:35,37 KLC
3:35,91 ATSV OMV Auersthal
3:37,43 ULC - MÖDLING
3:40,55 ULC - MÖDLING
3:42,80 LCAV doubrava
3:45,47 TS "Jahn" Lustenau
3:47,14 VST Laas
3:53,2 UKJ-WIEN

3 x 1000 m BL 1999: 7:31,16 UNION Salzburg
7:22,79 SU IGLA Harmonie
7:36,62 UNION Salzburg
7:37,78 LCC Wien
7:48,42 SV Schwechat
7:52,23 KLC
7:52,7 LCC Wien
7:53,86 LCAV doubrava
7:55,96 ULG Waldhausen
7:59,98 ULC - MÖDLING
8:09,61 PSV Leoben
8:09,67 LAG Genböck Haus RIED
8:12,61 LG Raiffeisen Telfs
8:14,00 LCA Umdasch Amstetten
8:14,05 LCC Wien
8:14,5 UKJ-WIEN
8:18,02 ATSV Ternitz
8:20,02 TSV Sparkasse Hartberg
8:20,1 SV-Marswiese
8:21,86 LAC Amateure Steyr
8:27,15 LG Raiffeisen Telfs

20 km Straßengehen BL 1999: 1:37:54 Wögerbauer, Stephan (ÖTB Wien)
1:37:33 Wögerbauer, Stephan
1:49:24 Siegele, Johann
1:54:32 Niestelberger Mag., Ludwig
1:56:11 Siegele, Wilfried
1:57:10 Molisch, Herbert
1:59:30 Holmquist, Johann
1:59:37 Böhm, Roland
2:01:05 Strieder, Hermann
2:03:48 Jung, Norbert

20 km Straßengehen BL 1999: 1:37:54 Wögerbauer, Stephan (ÖTB Wien)
1:37:33 Wögerbauer, Stephan
1:49:24 Siegele, Johann
1:54:32 Niestelberger Mag., Ludwig
1:56:11 Siegele, Wilfried
1:57:10 Molisch, Herbert
1:59:30 Holmquist, Johann
1:59:37 Böhm, Roland
2:01:05 Strieder, Hermann
2:03:48 Jung, Norbert

24,06. Reutte
18,06. Villach
13,05. Vöcklabruck
13,05. Vöcklabruck
09,07. Bydgoszcz/POL
13,05. Vöcklabruck
02,09. Linz
13,05. Vöcklabruck
13,05. Vöcklabruck
02,09. Linz
13,05. Vöcklabruck
02,09. Linz
03,05. Wien
29,04. Feldkirchen
18,06. Schwechat
18,06. Schwechat
18,06. Schwechat
30,04. Linz
24,07. Gisingen
29,04. Feldkirchen
03,05. Wien

50 km Straßengehen BL 1999: 4:47:01 Wögerbauer, Stephan (ÖTB Wien)
4:56:32 Wögerbauer, Stephan
4:59:27 Siegele, Johann
5:38:32 Molisch, Herbert

Hochsprung BL 1999: 2,16 Vanicek, Pavel (LCC Wien)
2,10 Vanicek, Pavel
2,05 Lepřich, Alexander
2,04 Reiterer, Erwin
2,03 Gasper, Günther
2,01 Schnellinger, Michael
2,00 Sternad, Michael
1,99 Tebbich, Thomas
1,98 Weiser, Christian
1,95 Poivey, Jerome
1,95 Schiller, Martin
1,95 Lang, Alexander
1,95 Kowarik, Dietbert
1,94 Walsler, Thomas
1,94 Lorber, Thomas
1,93 Gallob, Gerwin
1,93 Szekely, Csaba
1,91 Ambrosch, Klaus
1,90 Hertweck, Arnulf
1,90 Vock, Andreas
1,89 Schwarzl, Roland
1,89 Raudner, Günther

Stabhochsprung BL 1999: 5,05 Seer, Martin (UNION Salzburg)
5,00 Tischler, Martin
4,90 Ambrosch, Klaus
4,90 Kreuzhuber, David
4,90 Schwarzl, Roland
4,80 Seer, Martin
4,80 Volek, Markus
4,70 Kratky, Sascha
4,70 Lorber, Thomas
4,60 Tebbich, Thomas
4,55 Schnellinger, Michael
4,50 Zillner, Gerhard
4,40 Petter, Franz
4,40 Moser, Michael
4,40 Riegler, Ewald
4,32 Thompson, Alistair
4,30 Klies, Stefan
4,30 Pritz, Hannes
4,30 Walsler, Markus
4,20 Weiler, Bernd
4,20 Walsler, Thomas
4,20 Gutner, Harald
4,20 Reiterer, Erwin
4,20 Mistlberger, Klaus

Weitsprung BL 1999: 7,75* Löbel, Martin (WAT)
7,89* Hagspiegel, Daniel
7,62* Schwarzl, Roland
7,58* Psychär, Isagani
7,49* Ambrosch, Klaus
7,48* Löbel, Martin
7,26* Raudner, Günther
7,18* Tebbich, Thomas
7,17* Hudec, Leonard
7,13* Gschwandtner, Peter
7,12* Schnellinger, Michael
7,11* Wimmer, Christoph
7,11* Reiterer, Erwin
7,09* Walsler, Markus
7,09* Szekely, Csaba
7,05* Lepřich, Alexander
6,99* Lorber, Thomas
6,90* Walsler, Thomas
6,90* Bjanov, Boris
6,85* Raudner, Christian
6,84* Mayer, Christian

Dreisprung BL 1999: 16,07* Bjanov, Boris (SVS-Leichtathletik)
15,80* Bjanov, Boris
15,64* Biberauer, Klaus
15,17* Kainz, Rene
15,11* Szekely, Csaba
15,03* Raudner, Günther
14,67* Lepřich, Alexander
14,36* Gschwandtner, Peter
13,99* Mayer, Christian



Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Werthner, Georg; Stummer, Alfred; Abledinger, Christian.

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Picher, Rainer; Kratky, Sascha; Erier, Patrick.

Zehnkampf (100 m, Weitsprung, Kugelstoß, Hochsprung, 400 m, 110 m Hürden, Diskuswurf, Stabhochsprung, Speerwurf, 1500 m)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Ambrosch, Klaus; Schnallinger, Michael; Lorber, Thomas.

Kugelstoß - 7,26 kg - BL 1999: 19,08 Vlasny, Andreas (SK VÖEST)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Vlasny, Andreas; Pirkibauer, Erwin; Zillner, Gerhard.

Diskuswurf - 2 kg - BL 1999: 55,29 Pirkibauer, Erwin (SVS-Leichtathletik)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Pirkibauer, Erwin; Mayer, Gerhard; Zillner, Gerhard.

Hammerwurf - 7,26 kg - BL 1999: 67,02 Edletitsch, Walter (SVS-Leichtathletik)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Edletitsch, Walter; Siart, Jan; Högl, Michael.

Speerwurf - 800 g - BL 1999: 84,03 Högl, Gregor (LCC Wien)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Högl, Gregor; Ambrosch, Klaus; Strasser, Martin.

Männliche Junioren

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Kwiit, Roland; Kummer, Michael; Kastner, Gregor.

200 m BL 1999: 22,06* Hegny, Ralf (ULV Krems)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Kwiit, Roland; Kastner, Gregor; Kummer, Michael.

400 m BL 1999: 48,37 Hegny, Ralf (ULV Krems)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Kastner, Gregor; Sams, Florian; Schlager, Reinhard.

800 m BL 1999: 1:53,43 Stritll, Werner (LAC Nationalpark Moltn)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Wessely, Philipp; Supan, Peter; Steinkellner, Hannes.

1000 m BL 1999: 2:24,02 Mlynek, Georg (ALC Leonding)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Supan, Peter; Weiß, Mario; Steinkellner, Hannes.

1500 m BL 1999: 3:55,81 Mlynek, Georg (ALC Leonding)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Pröhl, Martin; Steinkellner, Hannes; Supan, Peter.

3000 m BL 1999: 8:56,45 Hohenwarter, Markus (Union Raika Lienz)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Heinzie, Florian; Supan, Peter; Illibauer, Rene.

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Horak, Michael; Spitzl, Daniel; Hartmann, Benedikt.

5000 m BL 1999: 15:08,65 Pröhl, Martin (SK VÖEST)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Pröhl, Martin; Heinzie, Florian; Weiß, Mario.

Halbmarathon BL 1999: 1:11:12 Hohenwarter, Markus (Union Raika Lienz)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Hartmann, Benedikt; Reindl, Herbert; Bürkle, Harald.

110 m Hürden - 0,99 m - BL 1999: 14,12* Psychär, Isagani (TS Innsbruck Spark.)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Psychär, Isagani; Sams, Florian; Beham, Matthias.

400 m Hürden BL 1999: 53,34 Hegny, Ralf (ULV Krems)

Table with 3 columns: Rank, Name, Club. Includes athletes like Sams, Florian; Unterkircher, Georg; Berger, Patrick.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for various events like Diskuswurf and Hammerwurf.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for Hammerwurf - 5 kg event.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for Speerwurf - 600 g event.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for Zehnkampf event.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for various events.

Männliche Schüler

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for 100 m event.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for 800 m event.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for 2000 m event.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for 100 m Hürden event.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for various events.

4 x 100 m BL 1999: 46,64 LCAV doubrava

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for 4 x 100 m relay event.

3 x 1000 m BL 1999: 8:27,93 PSV Leoben

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for 3 x 1000 m relay event.

Stabhochsprung BL 1999: 3,50 Gaisbacher, Thomas (Union Raika Lienz)

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for Stabhochsprung event.

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for various events.

Hochsprung BL 1999: 1,78 Gaisbacher, Thomas (Union Raika Lienz)

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for Hochsprung event.

Weitsprung BL 1999: 6,43* Schimpl, Patrick (HIB Graz Liebenau)

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for Weitsprung event.

Kugelstoß - 4 kg - BL 1999: 14,92 Siart, Benjamin (UKJ-WIEN)

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for Kugelstoß event.

Diskuswurf - 1 kg - BL 1999: 45,12 Krátky, Daniel (ALC Wels)

Table with 3 columns: Name, Club, and Performance Data for Diskuswurf event.

Kugelstoß - 3 kg - BL 1998: 13,65 Stadelmann, Susanne (TS Hard) ... 15,12 Schettina, Kristin ... 12,63 Wiedenbauer, Kathrin ...

Diskuswurf - 0,75 kg - BL 1998: 43,13 Klingler, Cornelia (LG-Pletzter Hopfgarten) ... 46,60 Kern, Barbara ... 41,30 Schettina, Kristin ...

Hammerwurf - 3 kg - BL 1998: 49,40 Klingler, Cornelia (LG-Pletzter Hopfgarten) ... 45,62 Baumgartner, Daniela ... 44,58 Vaschauner, Sabrina Maria ...

Speerwurf - 600 g - BL 1998: 42,32 Sturm, Michaela (UNION Ebensee) ... 39,91 Glanzer, Denise ... 36,60 Pauer, Elisabeth ...

Siebenkampf (100m Hürden, Hoch, Kugel, 100m Weit, Speer, 800m) BL 1998: 5473e Kalss, Ulrike (ÖTB Salzburg) ... 4760e Röser, Doris ... 4495e Überbacher, Sabine ...

4015e Rössler, Elisabeth ... 3974e Kriechbaum, Daniela ... 3885e Lutschinger, Lisa ... 3816e Sturm, Stefanie ... 3809e Tüchi, Alexandra ...

Weibliche Junioren

100 m BL 1999: 12,09* Wöckinger, Daniela (ULC Linz Oberbank) ... 12,02* Schneebberger, Jennifer ... 12,03* Wöckinger, Daniela ...

Mit Rückenwindunterstützung: 11,96 Schneebberger, Jennifer ... 12,17 Sallmayer, Corina ... 12,56 Raup, Monika ...

200 m BL 1999: 24,86* Wöckinger, Daniela (ULC Linz Oberbank) ... 24,63* Schneebberger, Jennifer ... 24,80* Maurer, Marie Elisabeth ...

400 m BL 1999: 57,40 Kühn, Simone (KLC) ... 58,27 Märzendorfer, Pamela ... 58,65 Maurer, Andrea ... 58,89 Maurer, Marie Elisabeth ...

62,18 Jarz, Jessica ... 62,26 Niedereder, Elisabeth ... 62,53 Dittenberger, Daniela ... 62,62 Hainzl, Elise ... 62,92 Rust, Romana ...

800 m BL 1999: 2:14,35 Kumpf, Alexandra (ULC Linz Oberbank) ... 2:10,86 Märzendorfer, Pamela ... 2:15,83 Jetzinger, Elisabeth ...

1000 m BL 1999: 2:52,66 Kumpf, Alexandra (ULC Linz Oberbank) ... 3:00,25 Jetzinger, Elisabeth ... 3:00,64 Resch, Astrid ...

1500 m BL 1999: 4:31,26 Kumpf, Alexandra (ULC Linz Oberbank) ... 4:40,21 Fleischmann, Daniela ... 4:48,88 Kumpf, Alexandra ...

3000 m BL 1999: 10:05,97 Fleischmann, Daniela (SVS-Leichtathletik) ... 10:03,16 Fleischmann, Daniela ... 10:31,57 Resch, Astrid ...

100 m Hürden BL 1999: 13,84* Wöckinger, Daniela (ULC Linz Oberbank) ... 13,61* Wöckinger, Daniela ... 14,73* Köhnbauer, Michaela ...

400 m Hürden BL 1999: 63,85 Kühn, Simone (KLC) ... 59,03 Märzendorfer, Pamela ... 64,74 Ritter, Daniela ...

4 x 100 m BL 1999: 46,44 Nationalstaffel ... 47,96 ÖTB Salzburg ... 47,97 Nationalstaffel ...

3 x 800 m BL 1999: 7:19,55 ULC Linz Oberbank ... 7:12,58 ULC Linz Oberbank ... 7:23,69 (Kumpf 81, Deschka 84, Lang 82) ...

3000 m BL 1999: 10:05,97 Fleischmann, Daniela (SVS-Leichtathletik) ... 10:03,16 Fleischmann, Daniela ... 10:31,57 Resch, Astrid ...

Qualifikationsnormen des ÖLV – 2001

MÄNNER

	WM	U23-EM	Jun.-EM	Jug.-WM	Hallen-WM
60m	---	---	---	---	6,65
100m	10,25	10,50	10,70	10,95	---
200m	20,70	21,25	21,60	21,95	21,05
400m	45,80(*)	47,10	48,00	48,70	47,00
800m	1:46,30(*)	1:49,00	1:51,30	1:55,50	1:48,00
1500m	3:36,80(*)	3:44,50	3:49,00	3:58,00	3:41,00
3000m	---	---	---	8:35,00	7:54,00
5000m	13:29,00(*)	14:12,00	14:30,00	---	---
10.000m	28:10,00(*)	29:55,00	31:10,00	---	---
Halbmarathon	1:03:30(*)	---	---	---	---
Marathon	2:13:00	---	---	---	---
60m Hürden	---	---	---	---	7,70
110m Hürden	13,66	14,00	14,60	14,20	---
400m Hürden	49,80(*)	51,75	53,00	53,80	---
2000m Hindernis	---	---	---	6:02,00	---
3000m Hindernis	8:27,00(*)	8:50,00	9:07,00	---	---
4x100m Staffel	39,25	40,00	41,00	---	---
4x400m Staffel	3:05,00	3:10,00	3:12,00	---	3:09,50(#)
10.000m Bahngehen	---	---	43:00,00	48:00,00	---
20km Straßengehen	1:23:00	1:29:00	---	---	---
50km Straßengehen	4:00:00	---	---	---	---
Hochsprung	2,28(*)	2,18	2,14	2,05	2,31(2,30)*
Stabhochsprung	5,60(*)	5,25	5,10	4,60	5,80(5,75)*
Weitsprung	8,00(*)	7,65	7,50	7,00	8,25(8,15)*
Dreisprung	16,85(*)	15,80	15,40	14,50	17,15(17,00)*
Kugelstoß	19,50(*)	17,50	16,00	17,60	20,30(20,10)*
Diskuswurf	62,40(*)	53,00	49,10	52,00	---
Hammerwurf	76,30(*)	66,00	59,50	65,00	---
Speerwurf	80,50(*)	70,00	66,50	63,00	---
Siebenkampf	---	---	---	---	best 8(*)
Achtkampf	---	---	---	6700(=)	---
Zehnkampf	7.990(*)	7.400	6.850	---	---

FRAUEN

	WM	U23-EM	Jun.-EM	Jug.-WM	Hallen-WM
60m	---	---	---	---	7,30
100m	11,40(*)	11,80	11,90	12,00	---
200m	23,20(*)	24,00	24,40	24,60	23,50
400m	52,20(*)	54,15	54,80	55,50	53,00
800m	2:00,50(*)	2:06,00	2:08,00	2:11,00	2:03,00
1500m	4:08,00(*)	4:20,00	4:24,00	4:32,00	4:13,00
3000m	---	---	9:37,00	9:40,00	9:05,00
5000m	15:35,00(*)	16:30,00	16:45,00	---	---
10.000m	32:30,00(*)	35:30,00	---	---	---
Halbmarathon	1:13:00(*)	---	---	---	---
Marathon	2:35:00	---	---	---	---
60m Hürden	---	---	---	---	8,20
100m Hürden	13,10(*)	13,80	14,00	14,00	---
400m Hürden	56,14(*)	59,00	60,40	61,50	---
2000m Hindernis	---	---	6:55,0	---	---
3000m Hindernis	---	10:30,00	---	---	---
4x100m Staffel	44,30	45,50	46,30	---	---
4x400m Staffel	3:32,00	3:38,00	3:42,00	---	3:35,50(#)
5000m Bahngehen	---	---	---	24:45,00	---
10000m Bahngehen	---	---	51:30,00	---	---
20km Straßengehen	1:40:00(*)	1:45:00	---	---	---
Hochsprung	1,93(*)	1,83	1,81	1,74	1,96(1,94)*
Stabhochsprung	4,30(*)	3,90	3,70	3,50	4,45(4,40)*
Weitsprung	6,65(*)	6,30	6,15	5,90	6,85(6,75)*
Dreisprung	14,00(*)	13,10	12,85	12,30	14,50(14,30)*
Kugelstoß	18,00(*)	15,00	14,40	13,00	18,90(18,50)*
Diskuswurf	60,25(*)	50,00	47,00	43,50	---
Hammerwurf	62,00(*)	56,00	53,00	46,50	---
Speerwurf	60,00(*)	52,00	49,00	44,00	---
Fünfkampf	---	---	---	---	best 8(*)
Siebenkampf	6.000(*)	5.390	5.250	4800(=)	---

- (*) Bei 2 oder mehreren qualifizierten Athleten entscheidet die ÖLV-Sportkommission
- (=) Für Siebenkampfleistung der Jugend-WM gilt die Siebenkampfleistung der Juniorinnen
- (*) Für den Mehrkampf der Hallen-WM sind nur 8 Athleten/innen startberechtigt
- (*) Nur Finalentscheidungen. IAAF-B-Normen werden akzeptiert, falls Startplätze frei sind
- (#) Für die Hallen-WM ist eine Normerfüllung über 400m-Einzelleistungen möglich.
- (*) Halbmarathon-WM am 7. Oktober 2001, Bristol/GBR

UNIVERSIADE - QUALIFIKATIONSNORMEN 23. 8. bis 1. 9. 2001, Peking/CHN

	Männer	Frauen
60m	---	---
100m	10,33	11,48
200m	20,86	23,36
400m	46,10	53,00
800m	1:47,00	2:01,20
1500m	3:38,50	4:11,00
5000m	13:34,00	15:40,00
10.000m	28:30,00	33:00,00
Marathon	2:14:00	2:35:00
100m Hürden	---	13,25
110m Hürden	13,75	---
400m Hürden	50,30	57,10
3000m Hindernis	8:28,00	---
4x100m Staffel	39,35	44,50
4x400m Staffel	3:06,00	3:33,00
10km Straßengehen	---	46:00
20km Straßengehen	1:24:00	---
Hochsprung	2,25	1,92
Stabhochsprung	5,50	4,20
Weitsprung	7,95	6,50
Dreisprung	16,70	13,60
Kugelstoß	19,10	17,50
Diskuswurf	61,00	58,00
Hammerwurf	73,00	60,00
Speerwurf	79,00	58,00
Siebenkampf	---	5.900
Zehnkampf	7.900	---

Das Limit ist einmal im Jahr 2001 zu erbringen. Die Nominierung erfolgt am 2. Juli 2001.
In Ausnahmefällen kann bei knappen Limitverfehlungen die Leistung des Jahres 2000 berücksichtigt werden.

Teilnahme für: Ordentlich inskribierte Studentinnen und Studenten der Jahrgänge 1973 - 1983

Kontaktperson: Dr. Franz Benda
Universitäts-Sportinstitut Wien
1010, Dr. Karl Lueger Ring 1
Tel.: 01 / 42 77 - 170 27
Fax: 01 / 42 77 - 170 99
E-mail: franz.benda@unvie.ac.at

FitLike®
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>



LCC Wien

Veranstaltungen

- 17. Februar 2001 Internationales Hallenmeeting
- 17./18. Februar 2001 Österreichische Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften
- 24./25. Februar 2001 Österreichische Hallen-Einzel-Staatsmeisterschaften
- 25. Februar 2001 Halbmarathon und 7 km Rahmenbewerb (Prater Hauptallee)
- 4. März 2001 Wiener Crossmeisterschaften
- 18. März 2001 Österreichische Cross-Staatsmeisterschaften
- 25. März 2001 Halbmarathon und 7 km (Prater Hauptallee)
- 22. April 2001 Halbmarathon in Kooperation mit WIENCOM (Wien-Kagran)
- 13. Mai 2001 7 km (Prater Hauptallee)
- 20. Juni 2001 Internationaler Wiener Firmenlauf des LCC-Wien zugleich Sonnenwendlauf Ehrenschatz und Teilnahme von Herrn Dr. Martin Bartenstein, Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
- 2. September 2001 Halbmarathon und 7 km (Prater Hauptallee)
- 15. September 2001 Babenbergerlauf 8 km – Klosterneuburg
- 14. Oktober 2001 Terry Fox Lauf in Zusammenarbeit mit der kanadischen Botschaft
- 21. Oktober 2001 Internationaler Wiener Herbsthalbmarathon des LCC-Wien
- 26. Oktober 2001 Staatsfeiertagslauf 10 km (Prater Hauptallee)
- 18. November 2001 21,1 km und 7 km
- 9. Dezember 2001 Adventlauf 10 km (Prater Hauptallee)
- 31. Dezember 2001 Internationaler Wiener Silvesterlauf des LCC-Wien, 5,4 km (Wiener Ringstraße).



Information

LCC-Wien, Ernst-Happel-Stadion
Meiereistraße 7, Sektor C/D
1020 Wien
Tel.: 00431 / 720 28 00, Fax: 00431 / 720 28 00 - 28
E-Mail: www.lcc-wien@netway.at
Homepage: www.lcc-wien.at

sowie **Notariat Dr. Peter Pfanni**
Wallensteinplatz 3 – 4
1200 Wien
Tel.: 00431 / 330 34 12
Fax: 00431 / 330 34 12 - 20
E-Mail: pfanni@EUnet.at



LCC Wien